die grafschaft
Landkreis Grafschaft Bentheim

Unser Jahr 2020

JAHRESRÜCKBLICK

kbs

Kaufmännische Berufsbildende Schulen
Landkreis Grafschaft Bentheim

Als familiengeführtes Logistikunternehmen bieten wir dir eine zukunftsorientierte, sichere Ausbildung für folgende Berufe an:

- **Nutzfahrzeugmechatroniker** (m / w / d)
- **Fachkraft für Lagerlogistik** (m / w / d)

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Rigterink Logistikgruppe

RIGTERINK LOGISTIK GMBH & CO. KG - DENEKAMPER STR. 21 - 48529 NORDHORN - TEL.: 05921 786 0 - WWW.RIGTERINK.COM

INHALT

Inhalt und Impressum 3

Vorwort 4

Personalia
- Verabschiedung Studienrätin Ruth Winkelheide-Pohl und Oberstudienrat Wolfgang Deitert 6
- Nach mehr als 18 Jahren ist Bernhard Heck, Hausmeister der KBS, in den Ruhestand verabschiedet worden 7
- Dienstpostenübertragung an Jennifer Wilkens 7
- Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst 8
- Erfolgreiche Beendigung des Referendariats 11

Wertschätzung
- Unser Firmenfitness-Angebot „Qualitrain“ 13

Verantwortung
- Schülervertretungen der BBS GuS, KBS und GBS organisieren zum 16. Mal die Blutspende-Aktion 15
- Beitrag zur Digitalisierung: VWA spendet an Berufsbildende Schulen in Nordhorn 16
- Was tun! Gemeinsam gegen Hass im Netz! 17
- Unsere Neuanschaffungen zur Inklusion 18
- Beratung und Schulsozialarbeit 18
- Abgefahren – Wie krass ist das denn? 19

Kooperation
- Kooperation mit dem UCI Luxe Kino Nordhorn 21
- Betriebsbesichtigung der Hemmers Itex Import Export GmbH 22
- Berufsorientierende Praxistage (BOP) 25

Zukunfsorientierte Aus- und Weiterbildung
- 58 neue Kaufleute und Fachangestellte der Berufsfelder Wirtschaft und Verwaltung, Logistik und Gesundheit 27
- Feierliche Zeugnisübergabe für 13 Steuerfachangestellte 30
- Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte 31
- 25 Medizinische Fachangestellte bereit für den Einsatz in Grafschafter Arztpraxen 32
- Verabschiedung der Klasse 2 der zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaft: Alle Schüler erreichen Realschulabschluss 33
- 55 Absolventen der Fachoberschule Wirtschaft haben die Weichen für ihre Zukunft gestellt 35
- Abiturienten sagten: „Abios muchachos!“ 36
- Abschlussfeier für zehn Zahnmedizinische Fachangestellte .. 39
- Zehn Kaufleute für Büromanagement (HWK) erhalten ihren Ausbildungsabschluss 40
- Verabschiedung der Kaufmännischen Assistenten an den KBS Nordhorn 41
- 245 KBS-Berufsschüler*innen der Bereiche Wirtschaft, Logistik und IT erhalten ihren Auabildungsabschluss 42
- Auf dem Weg zu einer interdisziplinären Lernfabrik „Smart factory“ 47

Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit
- Schülerfirmen stellen sich vor 49
- Auszeichnung als „Faire Schule“ 52

Internationalisierung und globales Lernen
- Europaaktivitäten im Corona-Jahr 2020 55
- Erasmus+ Mobilitätsprojekt „KBS in Europe“ 55
- Neue Erasmus+ Projekte 56
- Erasmus+ Treffen in Finnland 57
- „Innovate don’t imitate“ Marketing Projektwoche 59
- 62 KBS-Schüler/-innen erhalten im Jahr 2020 das KMK-Fremdsprachenzertifikat Englisch 60
- Austausch in Corona-Zeiten 63
- Auslandspraktika der Kaufmännischen Assistentinnen für Fremdsprachen und Korrespondenz in Malta 64
- Praktikum in Corona-Zeiten – Vier Wochen auf Malta 66

Individuelle Förderung
- Erfolgreiche Skikompaktphase der Fachoberschulen (GBS und KBS) und BXT (GBS) 69
- MIG-Planspiel im Rahmen der Kooperation zwischen der Kreissparkasse Nordhorn und dem Jahrgang 11 des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft 71

Qualitätsentwicklung
- Weiterentwicklung unserer schulischen Prozesse 73

Schule in Corona-Zeiten
- Seit dem 13.03.2020 ist auch an den KBS gefühlt nichts mehr, wie es war 74
- Positive Zwischenbilanz nach den ersten beiden Wochen des Präsenzunterrichts 76

Der Förderverein
- Förderverein der Kaufmännischen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim 78

IMPRESSUM

- **Herausgeber:**
  Förderverein der Kaufmännischen Berufsbildenden Schulen
  Landkreis Grafschaft Bentheim

  Am Bölt 5 , 48527 Nordhorn
  05921 9604
  05921 962222
  info@kbs-nordhorn.de
  www.kbs-nordhorn.de

- **Texte:**
  Mitglieder der Schulgemeinschaft

- **Redaktion und Layout:**
  Cathrin Lindenau und Christian Dues

- **Technische und gestalterische Umsetzung:**
  BVB-Verlagsgesellschaft mbH in Nordhorn

- **Fotos:** Stephan Otte

- **Auflage:** 2.500

VORWORT

OStD Wolfgang Schönnagel,
Schulleiter

StD Oliver Hindricks,
Ständiger Vertreter des Schulleiters

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Es ist Ihnen sicherlich sofort aufgefallen, als Sie diese druckfrische 21. Ausgabe unseres Jahresrückblicks in die Hände genommen haben: Es fühlt sich anders an als bisher! Und Sie haben vollkommen Recht: Das Format haben wir lesefreundlicher gestaltet und das Layout aufgefrischt! Wir hoffen, dass wir damit Ihr Lesevergnügen erhöhen und Sie den Rückblick auf ein auch für die Kaufmännischen Berufsbildenden Schulen besonderes Jahr 2020 genießen werden.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen, liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Verantwortliche in den Ausbildungsbetrieben, liebe Förderer und Kooperationspartner, wieder die im letzten Jahr besonders beachtenswerten oder besonders erfolgreichen Aktivitäten und Projekte unserer Schule vor. Dass diese in ihrer Anzahl oder ihrem Umfang bedingt durch die Beschränkungen der Corona-Pandemie etwas geringer als in den vorherigen Jahren ausfallen mussten, können Sie sicher nachvollziehen.
Auch wenn wir in unserem Jahresrückblick grundsätzlich nicht auf die tägliche unterrichtliche Arbeit unserer 75 Kolleginnen und Kollegen sowie unserer sieben Referendarinnen und Referendare besonders eingehen, so müssen wir die Art und Weise, in der die Lehrkräfte die besonderen Herausforderungen, die das Jahr 2020 an sie und die gesamte Schulgemeinschaft bei der Erfüllung ihres Erziehungs- und Bildungsauftrages stellte, besonders würdigen. Denn die Entwicklung der Corona-Fallzahlen war der Gradmesser für den Umfang des erlaubten Präsenzunterrichts, der wiederum in starkem Maße von Abstands-, Hygiene- und Lüftungsregeln geprägt wurde. Distanzunterricht geriet zum immer häufiger verordneten Szenario, Videokonferenzen gehören bis heute zur täglichen Arbeit der Kolleginnen und Kollegen. Sämtliche Prüfungen mussten unter Corona-Bedingungen organisiert und durchgeführt werden und die Gewährleistung des Gesundheits- und Infektionsschutzes bestimmte unser Handeln in nie gekanntem Maße.

Wir sind stolz, dass wir einen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit leisteten, indem wir digitale Endgeräte neu angeschafft und diese dann an Schülerinnen und Schüler verliehen haben, damit sie am Distanzunterricht teilnehmen konnten. Es ist uns trotz des hohen Infektionsaufkommens im Landkreis gelungen, den Schulbetrieb an den KBS komplett aufrecht zu erhalten und eine Schließung ganzer Klassen oder Jahrgänge zu vermeiden. Das Schuljahr konnte planmäßig zu Ende geführt werden, auch weil unsere Kolleginnen und Kollegen bereit waren, verlegte Abschlussprüfungen bis weit in die Sommerferien hinein durchzuführen. Da gerät es fast zur Nebensache, dass sämtliche Teams ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in digitaler Kommunikation vertieften und den Unterricht in einer Vielzahl neu geordneter Ausbildungsgänge samt Lernsituationen weiterentwickelten.

Für den im Jahre 2020 gezeigten außergewöhnlichen Einsatz aller Mitglieder der Schulgemeinschaft möchten wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken.

Unser Dank bei der Umsetzung unserer Innovationsvorhaben gilt unserem Schulträger, dem Landkreis Grafschaft Bentheim. Aus dem gemeinsam mit einem Beratungsunternehmen sowie Vertreterinnen und Vertretern der KBS, der Schülerinnen und Schüler und des Schulträgers entwickelten "Zukunftskonzept" sind in diesem Jahr wegweisende Projekte im Bereich Informationstechnologie umgesetzt worden. Es ist uns damit gelungen, die digitale Zukunftsfähigkeit unserer Schule zu sichern und den uns anvertrauten Schülerinnen und Schülern die für die Lebens- und Arbeitswelt notwendigen 21st century skills vermitteln zu können und sie zu digital unterstütztem Handeln und Gestalten zu befähigen. Gegen den demografischen Trend konnten wir uns im Jahre 2020 über stabile Schülerzahlen freuen. Unsere für Abgänger mit den unterschiedlichsten Schulabschlüssen maßgeschneiderten Vollzeitbildungsgänge bieten sowohl eine hohe Durchlässigkeit als auch eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich persönlich weiter zu entwickeln und in achtzehn unterschiedlichen Ausbildungsgängen für Beruf oder Studium zu qualifizieren. Unsere auch im Jahre 2020 gezeigte Bereitschaft zur Innovation und zur Weiterbildung stimmt uns optimistisch, dass wir auch in Zukunft das verlässliche Kompetenzzentrum für berufliche Bildung in der Grafschaft Bentheim für die Bereiche Wirtschaft, Gesundheit, Logistik und Informationstechnologien bleiben werden.

Wir danken unseren Partnern in der dualen Berufsausbildung, den Ausbildungsbetrieben in der Region, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir sind der festen Überzeugung, dass die durch die Corona-Pandemie entstandene Delle bei der Ausbildungsbereitschaft schnellstmöglich ausgeglichen wird.

Unser Dank gilt auch in diesem Jahr Stephan Otte für seine Tätigkeit als "Hausfotograf", allen Sponsoren und Mitgliedern des Fördervereins unserer Schule für ihre finanzielle Unterstützung sowie unserer Kollegin Cathrin Lindenau und unserem Kollegen Christian Dues für die Übernahme der Redaktion, ihre neuen Ideen und die akribische Zusammenstellung der Beiträge.

Liebe Leserinnen und Leser, wir blicken auf ein besonders herausforderndes Jahr 2020 zurück und wünschen uns eine baldige Rückkehr zur Normalität. Wir hoffen, Ihnen in der nächsten Ausgabe wieder von einer Vielzahl interessanter Begegnungen berichten zu können, die unser Schulleben bereichern und die wir im abgelaufenen Jahr so schmerzlich vermissten.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresrückblicks.

© Syda Productions - stock.adobe.com

PERSONALIA

Verabschiedung Studienrätin Ruth Winkelheide-Pohl und Oberstudienrat Wolfgang Deitert

Mit Wolfgang Deitert und Ruth Winkelheide-Pohl verlassen zwei passionierte Englischlehrkräfte die KBS. Aufgrund der momentanen durch Corona bedingten Situation verabschiedete der Schulleiter der Kaufmännischen Berufsbildenden Schulen, Oberstudiendirektor Wolfgang Schönnagel, zwei langjährige Kollegen in einer kleinen Feierstunde in den verdienten Ruhestand. „Sie haben den Fremdsprachenunterricht an den KBS über Jahre geprägt!“, würdigte er die Arbeit der beiden zukünftigen Pensionäre und wünschte den Lehrkräften alles erdenklich Gute für den Ruhestand.

Seit 1986 unterrichtete der aus Herzebrock, Kreis Gütersloh, stammende **Oberstudienrat Wolfgang Deitert** an den KBS. Er begann sein Studium in Paderborn mit den Fächern Wirtschaftswissenschaft und Englisch im Oktober 1977. Zur Vertiefung des Faches Englisch studierte er nach dem Grundstudium zwei Semester in Nottingham/England. Nach dem Abschluss arbeitete er als Fremdsprachenassistent in Chartres/Frankreich, bevor er 1984 sein Referendariat in Bielefeld antrat. Im Anschluss bewarb er sich bei der Bezirksregierung Weser-Ems, da in Nordrhein-Westfalen ein Einstellungsstopp für Lehrer bestand. Zunächst nur mit wenigen Wochenstunden an den KBS beschäftigt, erhielt er 1989 dort eine Vollzeit-Planstelle. Gleichzeitig erteilte er an der VHS Konversationskurse und leitete über fünfzehn Jahre den British Filmclub. Mit seiner ruhigen, stets das Gegenüber respektierenden Art war er bei Schülern und Kollegen gleichermaßen beliebt. Er unterrichtete von Beginn an vornehmlich Englisch in den Berufsfachschulen, insbesondere in den Klassen der Kaufmännischen Assistenten, in denen er auch teils als Klassenlehrer fungierte. Weiterhin war er im Beruflichen Gymnasium, der Fachoberschule und in der Berufsschule tätig. Sein schulformübergreifendes Engagement für das Fach Englisch wurde im Jahr 2013 mit einer Beförderung zum Oberstudienrat gewürdigt. Während seiner Dienstzeit nahm Wolfgang Deitert an einer Reihe von Fortbildungen in diversen englischsprachigen Ländern teil. Seine Leidenschaft für die englische Sprache spiegelte sich auch in regelmäßigen Klassenfahrten nach London und vielen privaten Reisen in englischsprachige Länder wider.

Die in Nordhorn aufgewachsene **Studienrätin Ruth Winkelheide-Pohl** war seit 1992 als Englisch- und Spanischlehrerin an den KBS beschäftigt. Während ihres Studiums in Münster absolvierte sie einen einjährigen Studienaufenthalt in Muncie, Indiana, USA. Nach dem Referendariat in Köln war Frau Winkelheide-Pohl bereits seit 1989 an der Volkshochschule der Grafschaft Bentheim als Dozentin tätig, bevor sie an die KBS wechselte. In der für die Berufsbildenden Schulen eher seltenen Fächerkombination unterrichtete Ruth Winkelheide-Pohl aus Leidenschaft. Ihr gelang es sehr gut, die Schülerinnen und Schüler für „ihre“ Fremdsprachen zu begeistern. Insbesondere im Unterricht der Zweijährigen Berufsfachschule Kaufmännische Assistentin und Kaufmännischer Assistent mit dem Schwerpunkt Fremdsprachen und Korrespondenz und im Beruflichen Gymnasium war sie sehr erfolgreich. Ferner leitete sie jahrelang das Team Spanisch und arbeitete über mehrere Jahre als Fachberaterin für Spanisch, wobei sie vor Einführung des Zentralabiturs u.a. die eingereichten Prüfungsvorschläge für das jährliche Abitur überprüfte. Nun, nach knapp 1485 Wochen oder 10392 Tagen, ist Schluss und sie freut sich auf ihren verdienten Ruhestand.

Nach mehr als 18 Jahren ist Bernhard Heck, Hausmeister der KBS, in den Ruhestand verabschiedet worden

Seit Juni 2002 beschäftigte der Landkreis Grafschaft Bentheim Bernhard Heck als Hausmeister an den KBS und an der benachbarten GBS jeweils mit einer halben Stelle. Seine Tätigkeiten reichten von der Anlagenpflege innerhalb und außerhalb des Schulkomplexes sowie der Materialbeschaffung und -lagerung, der technischen Sicherheitsprüfungen der Klassenräume, dem Auf- und Abbau von Stuhlreihen für Veranstaltungen, über die Betreuung des Zentralheizungssystems bis hin zu vielen kleinen und größeren Arbeiten rund um das Schulgebäude. Mit Beginn des Kalenderjahres 2021 tritt er nun in den Ruhestand. Stets hilfsbereit und zuverlässig habe Bernhard Heck in all diesen Jahren versucht, die Wünsche, die an ihn herangetragen wurden, trotz des doppelten Einsatzortes, bestmöglich zu erfüllen, würdigte der Schulleiter der KBS, Wolfgang Schönnagel, seine Arbeitsleistung. Wegen des Lockdowns war die Verabschiedung des von vielen Lehrer*innen und Schüler*innen geschätzten Hausmeisters nur in kleinem Kreis in den Räumen des Schulträgers möglich. Im Namen der KBS-Schulgemeinschaft wünschte der Schulleiter dem zukünftigen Rentner für seinen neuen Lebensabschnitt eine gute Eingewöhnungsphase, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Dienstpostenübertragung an Jennifer Wilkens

Am 1. Oktober 2020 übertrug der Schulleiter Wolfgang Schönnagel der Kollegin Jennifer Wilkens den Dienstposten einer Oberstudienrätin. Sie übernimmt nun die pädagogische und organisatorische Verantwortung für den Ausbildungsgang „Kaufleute für Büromanagement“ (vormals Bürokaufleute) und wird auch bei der Qualitätsentwicklung auf Basis des KAM-BBS mitwirken. Ferner ist sie weiterhin für die Förderung des ERP gestützten Unterrichts mit MS Navision zuständig. Von Mai 2012 bis Oktober 2013 absolvierte Jennifer Wilkens als Referendarin ihren Vorbereitungsdienst an den KBS, wurde am 01.11.2013 zur Beamtin auf Probe und am 01.11.2016 zur Beamtin auf Lebenszeit ernannt. Zurzeit unterrichtet sie überwiegend in der Fachoberschule Wirtschaft und in der Berufsschule im Ausbildungsberuf „Kaufleute für Büromanagement“ und im Bereich der IT-Berufe.
Von Beginn an zeigte Jennifer Wilkens ein starkes Engagement für den Bürobereich. Neben dem Ausbildungsschwerpunkt Büroberufe im Referendariat erwarb sie die Zusatzqualifikation Bürokommunikation. Frau Wilkens engagierte sich als Studienrätin fortwährend für die Förderung des ERP gestützten Unterrichts mit Navision, um einer breiten Schülerschaft diese betriebswirtschaftliche Softwarelösung näherzubringen, die die Abwicklung und Steuerung zwischen- und überbetrieblicher Geschäftsprozesse ermöglicht und die seit Jahren zur betrieblichen Praxis gehört. Folgerichtig betreute sie seit 2016 schulformübergreifend den Bereich „Wirtschaftspraxis/Navision“.

Der Schulleiter wünschte Frau Wilkens für die Ausübung ihres neuen Amtes viel Erfolg. Nach Ablauf einer erfolgreichen sechsmonatigen Bewährungszeit soll dann im Frühjahr 2021 die offizielle Amtsübertragung erfolgen, die wir dann auch mit einem Foto im nächsten Jahresrückblick würdigen werden.

Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

Mein Name ist **Steffen Hüseman** und ich bin 27 Jahre alt. Seit dem 1. Mai 2020 absolviere ich mein Referendariat an den KBS Landkreis Grafschaft Bentheim mit den Fächern Wirtschaft und Deutsch.

Nach meinem Abitur am Gymnasium Nordhorn im Jahr 2011 begann ich eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Nordhorn, die ich im Januar 2014 abschloss. Anschließend zog es mich für mein Lehramtsstudium nach Ostwestfalen, wo ich an der Universität Paderborn Lehramt für Berufsbildende Schulen (Wirtschaftswissenschaften und Deutsch) studierte. Mein Studium beendete ich im Januar 2020 erfolgreich mit dem „Master of Education". Nach fünf Jahren an der Pader wohne ich wieder in Nordhorn. Hier konnte ich bereits Erfahrung im Bereich der Sprachförderklassen (BBS Gesundheit und Soziales) sammeln. Nun freue ich mich sehr, dass ich mein Referendariat an den KBS Nordhorn absolvieren darf.

Ich bedanke mich für die herzliche Aufnahme durch das Kollegium und freue mich auf eine spannende Zeit an dieser Schule!

Mein Name ist **Nadine Feldermann** und ich bin 26 Jahre alt. Seit dem 1. Mai 2020 absolviere ich mein Referendariat an den KBS Landkreis Grafschaft Bentheim mit der Fächerkombination Wirtschaft und Deutsch.

Nach meinem Abitur an den BBS Gesundheit und Soziales in Nordhorn zog es mich für mein Studium nach Köln. Dort studierte ich an der Universität zu Köln Wirtschaftswissenschaften und Deutsch. Im Jahr 2019 schloss ich das Studium mit dem „Master of Education" erfolgreich ab.

Ich freue mich auf eine schöne und spannende Zeit an den KBS und bedanke mich sehr für die herzliche Aufnahme durch das Kollegium.

„HERZLICH WILLKOM

Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

Mein Name ist **Sarah Wolterink**. Seit dem 1. November 2020 absolviere ich mein Referendariat an den KBS Landkreis Grafschaft Bentheim mit den Fächern Wirtschaft und Bank / Versicherung.

Nach meinem Abitur am Beruflichen Gymnasium Wirtschaft der KBS habe ich ein duales Studium mit dem Abschluss „Bachelor of Arts in Banking and Finance" sowie eine Ausbildung zur Bankkauffrau gemacht. Anschließend arbeitete ich bis zum Februar 2019 bei einer regionalen Bank. Das Studium der Wirtschaftswissenschaften mit der kleinen beruflichen Fachrichtung Finanz- und Rechnungswesen konnte ich im Sommer 2020 an der Bergischen Universität Wuppertal erfolgreich mit dem „Master of Education" abschließen. Da ich mit der Grafschaft Bentheim sehr verbunden bin, freue ich mich mein Referendariat an den KBS in Nordhorn zu absolvieren.

Ich bedanke mich für die herzliche Aufnahme durch das Kollegium und freue mich auf eine interessante Zeit an dieser Schule.

Mein Name ist **Barbara Albers** und ich habe am 1. November 2020 mein Referendariat an den KBS Landkreis Grafschaft Bentheim mit den Fächern Wirtschaft und Englisch gestartet.

Nachdem ich 2012 mein Abitur nebenan an den BBS G+S absolviert habe, startete ich ein duales Studium am Institut für Duale Studiengänge an der Hochschule Osnabrück mit Standort in Lingen im Bereich Betriebswirtschaftslehre (Schwerpunkt Personalmanagement) und schloss neben dem „Bachelor of Arts" auch eine Ausbildung als Bürokauffrau ab.

Bereits während des Studiums wurde mir bewusst, dass ich gerne ein Lehramtsstudium anschließen möchte. Ich entschied mich, an der Universität Duisburg-Essen Englisch und Wirtschaftswissenschaften zu studieren und beendete mein Studium im Juli 2020.

Ich freue mich sehr auf die verbleibenden Monate und bedanke mich für die herzliche Aufnahme an den KBS.

Mein Name ist **Eva Borchert**. Ich bin 27 Jahre alt und wohne im emsländischen Spelle. Seit dem 1. November 2020 absolviere ich mein Referendariat an den KBS Landkreis Grafschaft Bentheim. Nachdem ich mein Abitur am Emsland Gymnasium in Rheine erfolgreich abgeschlossenen hatte, entschied ich mich für das Studium Wirtschaftsingenieurwesen „Bachelor of Science" an der Hochschule Osnabrück Standort Lingen mit dem Schwerpunkt Marketing. Während meiner Bachelorarbeit im Unternehmen im Bereich Marketing musste ich allerdings feststellen, dass mir sowohl soziale als auch emotionale Aspekte in meiner Tätigkeit fehlten. Aus diesem Grund zog es mich im Sommer 2015 nach Oldenburg für ein Zweitstudium an der Carl von Ossietzky Universität mit dem Ziel Lehramt und der Fächerkombination Wirtschaftswissenschaften und Mathematik. Im Sommer 2020 schloss ich meinen „Master of Education" erfolgreich ab. In meiner Freizeit trainiere ich Kinder und Jugendliche im Voltigieren. Mir gefallen besonders die Gruppendynamik sowie das Zusammenspiel zwischen Mensch und Tier. Ich freue mich auf die neue und spannende Zeit an den KBS und bin überglücklich, den Schritt zum Lehramt gegangen zu sein. Zudem möchte ich mich für die herzliche Aufnahme und die großartige Unterstützung durch das Kollegium bedanken.

MEN"

Entspannt ist einfach.

Wenn man ein Girokonto hat, das alles bietet: vom Geldautomaten in der Nähe bis zum Mobile-Banking. Gratis für Schüler, Azubis und Studierende!

sparkasse-nordhorn.de

Wenn's um Geld geht

Kreissparkasse Grafschaft Bentheim zu Nordhorn

Erfolgreiche Beendigung des Referendariats

„HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH“

Lena Huser

Irina Lipovik

Julia Osseforth

Annika Suthe

Als Ausbildungsschule für Referendarinnen und Referendare mit den Fachrichtungen „Wirtschaft“ und „Gesundheit“ freuen wir uns, auch in diesem Jahr vier nun ehemaligen Referendarinnen zu ihrer bestandenen Prüfung gratulieren zu können.

Im Frühjahr 2020 beendeten **Lena Huser** (Wirtschaft / Englisch) und **Irina Lipovik** (Wirtschaft / Französisch), im Herbst **Julia Osseforth** (Wirtschaft / Sport) und **Annika Suthe** (Gesundheit / Sport) ihr Referendariat erfolgreich. Wir wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg im Schuldienst und privat alles Gute!

Ein herzlicher Dank gilt all unseren Lehrkräften, die sich bei der Betreuung mit viel Herzblut (und Zeit) engagieren. Nicht umsonst berichten unsere Referendarinnen und Referendare immer wieder davon, dass sie so herzlich ins Kollegium aufgenommen werden und sie so die Zeit des Referendariats trotz aller Prüfungsstrapazen gut begleitet überstehen können.

Auch wir als Schule profitieren sehr vom Austausch und neuen Unterrichtsideen, mit denen die Referendarinnen und Referendare zur Weiterentwicklung unserer Schule beitragen.

Ansprechpartnerin für die Ausbildung unserer Studienreferendare/-innen

Frauke Hofschröer
hofschroeer@kbs-nordhorn.de

WERTSCHÄTZUNG

Wir begegnen uns, ungeachtet des Geschlechts, des Alters, der kulturellen und sozialen Herkunft, der Religion, der Hautfarbe, der sexuellen Orientierung und der Verschiedenheit der Mitglieder unserer Schulgemeinschaft, mit gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Toleranz und schaffen ein inklusives Schulklima, in dem wir uns wohlfühlen und gerne **gemeinsam** lernen.

gemeinsam innovativ handel.n

WERTSCHÄTZUNG

Firmenfitness-Angebot „Qualitrain“ nun auch für die Lehrkräfte unserer KBS verfügbar

Seit April 2020 besteht für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unserer Schule die Möglichkeit, am Firmenfitness-Programm „Qualitrain“ teilzunehmen.

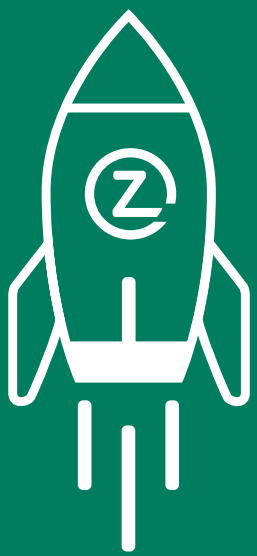
Dadurch erhalten sie Zugang zu allen, am Qualitrain-Angebot teilnehmenden Sport- und Gesundheitseinrichtungen deutschlandweit. Alleine in unserem Landkreis stehen im Rahmen des Programms ca. 35 Fitness-Studios, Schwimmbäder, Physiotherapie-Praxen etc. für die sportliche Betätigung zur Verfügung. Dies ist u.a. ein weiterer Beitrag zum Themenbereich „Lehrkräfte-Gesundheit“, den die Verantwortlichen des Schulleitungsteams ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KBS unterbreiten möchten, um so zur langfristigen Gesunderhaltung beizutragen. Derzeit machen erfreulicherweise bereits viele Lehrkräfte Gebrauch davon.

Ansprechpartner für den Bereich Qualitrain

Oliver Hindricks
hindricks@kbs-nordhorn.de

Starte mit uns Deine Ausbildung
zum Kaufmann / zur Kauffrau im Einzelhandel (m/w/d).

#ZukunftZierleyn



www.zierleyn.de/infos/jobs-karriere

Zierleyn

VERANTWORTUNG

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu eigenständig und verantwortungsbewusst handelnden Menschen, die zur demokratischen Gestaltung unserer Gesellschaft beitragen.

gemeinsam innovativ handel.n

VERANTWORTUNG

Schülervertretungen der BBS GuS, KBS und GBS organisieren zum 16. Mal die Blutspende-Aktion

Am 11. und 12. Februar 2020 haben die drei Schülervertretungen der Berufsbildenden Schulen in enger Zusammenarbeit die 16. Blutspende-Aktion inkl. Typisierung geplant und durchgeführt. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) hat im Vorfeld Schulungen für die SV-Schüler(innen) angeboten, damit diese durch gezielte Werbemaßnahmen möglichst viele Schüler(innen) zur Spende motivieren konnten. Seit Jahren spricht das DRK bei den Schülervertretungen von echten Partnern in dem Bestreben, Blutspender(innen) zu gewinnen und sie von der Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit ihrer Spende zu überzeugen.

Zum wiederholten Mal konnte zudem parallel eine Typisierungsaktion durch die Deutsche Stammzellspenderdatei (DSD) durchgeführt werden, um Synergieeffekte dieser erfolgreichen Aktion zu nutzen. Das Ergebnis fiel auch in diesem Jahr sehr positiv aus: So konnten an den zwei Tagen 420 Blutspenden sowie 120 Typisierungen verzeichnet werden.

Das DRK hat die enorme Spendebereitschaft der BBS-Schüler(innen) mit diversen Sachpreisen – Kino- und Mediengutscheinen im Rahmen einer Verlosung – gewürdigt. Besonders durfte sich Gina-Marie Koops als 5.000ste Spenderin freuen, sie erhielt als Dank für ihre Spende einen Gutschein von MediaMarkt im Wert von 300,00 €.

Der gesamte Auf- und Abbau sowie die Verpflegung der einzelnen Spender(innen) war nur aufgrund des engagierten Einsatzes der SV-Schüler(innen) sowie der guten Kooperation der drei Schülervertretungen untereinander möglich.

Zudem muss auch das große Engagement der GBS im Bereich des Caterings sowie die Arbeit der Haustechnik erwähnt werden.

Beitrag zur Digitalisierung: VWA spendet an Berufsbildende Schulen in Nordhorn

v. l.: Ludger Fortmann, stellv. Schulleiter der GBS Grafschaft Bentheim, Simon Stockhorst, designierter stellv. Schulleiter der GBS Grafschaft Bentheim, Holger de Vries, Schulleiter der GBS Grafschaft Bentheim, Marco Graf, IHK-Hauptgeschäftsführer, Christian Munk, Leiter IT-Berufe an der KBS Grafschaft Bentheim, Uwe Goebel, IHK-Präsident, Wolfgang Schönnagel, Schulleiter der KBS Grafschaft Bentheim, und Frauke Hofschröer, Koordinatorin Berufsschule an der KBS Grafschaft Bentheim

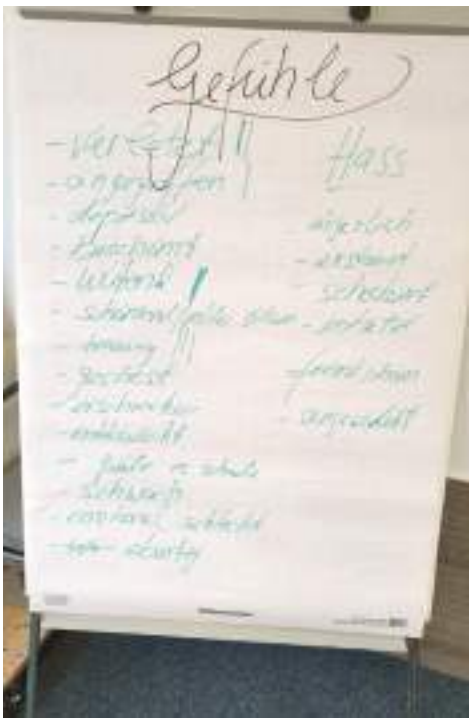
Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt der Zukunft und stellt die regionalen Unternehmen ebenso wie die Schulen vor erhebliche Herausforderungen. „Die Digitalisierung der Produktions- und Geschäftsabläufe kann nur dann erfolgreich gelingen, wenn sie durch qualifizierte Fachkräfte begleitet werden". Dies sagten IHK-Präsident Uwe Goebel und IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf bei ihrem Besuch der Gewerblichen (GBS) und Kaufmännischen Berufsbildenden Schulen (KBS) des Landkreises Grafschaft Bentheim in Nordhorn. Sie überreichten jeder Schule eine Spende der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim in Höhe von 5.000 €.

Der Fokus der Akademie liegt auf der Entwicklung und Durchführung innovativer Bildungskonzepte für Auszubildende und Berufstätige. „Die VWA ist eine gemeinnützige Gesellschaft unserer IHK. Wir möchten mit dieser Spende die digitale Qualifizierung der künftigen Fachkräfte fördern", so die IHK-Spitze. Hierbei spielten die Berufsbildenden Schulen eine herausgehobene Rolle.

Berufsschulen müssen in modernste Technik, Lernplattformen sowie neue Medien investieren und auch die Lehrkräfte in diesen neuen Techniken intensiv schulen. „Mit der Zuwendung können wir intelligente Hard- und Software finanzieren, die die Veränderungen in den gewerblich-technischen Berufsprofilen aufgreifen", so Holger de Vries, Schulleiter der GBS. Und Wolfgang Schönnagel, Schulleiter der KBS, ergänzt: „Wir werden mit der Spende technisches Equipment für den Unterricht in den neuen und neugeordneten IT-Berufen anschaffen." Beide Schulleiter zeigten sich über die finanzielle Unterstützung begeistert.

Quelle:
Pressemeldung der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim

Was tun!
Gemeinsam gegen Hass im Netz!



VERLETZT TRAURIG EMOTIONAL
SCHOCKIERT WÜTEND
BESCHÄMT DEPRESSIV

Am 3. Dezember 2020 führte die Klasse BFW 2-2 als Pilotgruppe der Schülervertretung den Workshop „Was tun! Gemeinsam gegen Hass im Netz!“ durch. Der Workshop wurde über das Projekt „Schülerforum to go“ der Evangelisch-lutherischen Landeskirchen Hannover organisiert.

In dem Workshop ging es darum, ein Argumentationstraining gegen Hass im Netz zu erlernen und zu trainieren, wie Schüler und Schülerinnen (SuS) Hasskommentaren effektiv entgegentreten können. Die Kenntnisse der SuS wurden dabei durch theoretische Inputs und über praktische Übungen erweitert. In diesem Zusammenhang hat ein authentisches Online-Rollenspiel erfahrungsbasiertes Lernen ermöglicht.

Schwerpunkt des Trainings war daher ein Rollenspiel, bei dem die SuS in die verschiedenen Rollen im Rahmen des Cybermobbings schlüpfen. Dabei konnten sie eigenständig erfahren, welche Ansätze und Strategien im Umgang mit Hass funktionieren und welche eher noch weiter zur Eskalation beitragen. Unterstützt und begleitet wurde der Workshop von der ausgebildeten LOVE-Storm Trainerin Michelle Scherka, die mit den SuS im Anschluss das Gelernte gemeinsam reflektierte.

Es ist geplant, dass die Teilnehmer/innen des Workshops als Multiplikatoren agieren und die erlernten Strategien gegen Cybermobbing an weitere SuS der Schule weitergeben.

Unsere Neuanschaffungen zur Inklusion

An unserer Schule wurden im Jahr 2020 weitere technische Anlagen zur akustischen Unterstützung in Klassenräumen angeschafft. Insbesondere bei der Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen im Bereich Hören und Sprechen sind entsprechende Anlagen hervorragend geeignet, um den Unterricht für Lernende und Lehrende zu erleichtern.

Ein verbessertes Hören trägt für alle zu einer maßgeblichen Verbesserung der Unterrichtsbedingungen bei. Dabei lassen sich die Anlagen, die teilweise fest verbaut und teilweise transportabel sind, leicht bedienen und können mit einem drahtlosen Touchscreen-Mikrofon angesteuert werden. Entsprechende Schulungen wurden bei den interessierten Lehrkräften durchgeführt.

Außerdem konnten diverse Klassenräume mit weiteren höhenverstellbaren Tischen ausgestattet werden. Diese sind größtenteils flexibel einsetzbar und eigenen sich insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen im Bereich der Motorik.

Für die Zukunft sind weitere Investitionen geplant.

Ansprechpartner Inklusion

Katja Chmil-Apel
chmil-apel@kbs-nordhorn.de

Hermann Velsink
velsink@kbs-nordhorn.de

Beratung und Schulsozialarbeit

„FREIWILLIGKEIT, UNABHÄNGIGKEIT, VERTRAULICHKEIT UND VERANTWORTLICHKEIT“

Das Beratungsteam der KBS Nordhorn blickt auf ein besonderes Jahr zurück. Die Beratungsangebote unseres Schulsozialarbeiters und unserer Beratungslehrkräfte konnten trotz der pandemiebedingten Einschränkungen im Schulalltag reibungslos und unter Einhaltung der Hygieneauflagen von den Schülern und Auszubildenden wahrgenommen werden. Einzig der sonst so wichtige "Smalltalk" in den Pausen, auf den Fluren oder auf dem Schulhof musste stark reduziert werden.

Das Beratungsteam steht auch während der Phase des Distanzunterrichts allen Kolleginnen und Kollegen sowie den Schülerinnen und Schülern über die bekannten Kontaktmöglichkeiten (E-Mail, Telefon, Mobil) unterstützend zur Seite. Auf Wunsch kann auch eine Onlineberatung angeboten werden. Das Beratungsteam der KBS Nordhorn wünscht der gesamten Schulgemeinschaft ein hohes Durchhaltevermögen, viel Geduld und vor allem Gesundheit. Wir freuen uns auf eine persönliche Zusammenarbeit in der Schule.

» Fortsetzung von Seite 18

v. l.: Monika Wocken, Lars van Slooten und Hermann Velsink

Unser Beratungsteam

Schulsozialarbeit
Lars van Slooten
vanslooten@kbs-nordhorn.de

Beratung
Monika Wocken
wocken@kbs-nordhorn.de

Hermann Velsink
velsink@kbs-nordhorn.de

Abgefahren – Wie krass ist das denn?

In den ersten Monaten des Jahres 2020 führten wir mit acht Klassen der KBS erneut das Verkehrssicherheitsprojekt „Abgefahren – Wie krass ist das denn?“ durch. Die Veranstaltung gehört seit nunmehr sieben Jahren zu einem festen Bestandteil unserer Schule. Im Rahmen der Veranstaltung werden junge Autofahrer für die besonderen Gefahren sensibilisiert, denen sie im Straßenverkehr ausgesetzt sind.

Die 17- bis 24-jährigen Autofahrer stellen in den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim ca. 7 % der Bevölkerung. Sie sind aber für 16 % aller Verkehrsunfälle sowie für 24 % aller Unfälle mit tödlichem Ausgang verantwortlich, die unter Drogen- oder Medikamenteneinfluss verursacht werden. Auch andere Unfallursachen wie fehlende Erfahrung, Selbstüberschätzung oder Ablenkung durch Handybenutzung sind typisch für diese Altersgruppe. Das Präventionsprojekt ist in drei Teile gegliedert. Den ersten Teil des Projektes bildet die Identifikation mit den oftmals vermeidbaren Unfallursachen. Dieser Teil wird gemeinsam mit einer Lehrkraft erarbeitet.

Der Kern des Projektes ist ein Bühnenstück im KTS Nordhorn. Verschiedene Beteiligte schwerer Verkehrsunfälle wie Fahrer, Mitfahrer, Rettungskräfte oder Notfallseelsorger berichteten hier aus ihrer jeweiligen Perspektive von Unfällen, die tatsächlich in der Region stattfanden, sodass jeder Anwesende durch die eindrücklichen Erzählungen ein klares Bild von den Umständen und den seelischen Zuständen der Beteiligten bekommt. Die individuelle Betroffenheit wird zudem durch ein beklemmendes Bühnenbild und bewegende Musik gefördert, sodass die Stimmung der Schülerinnen und Schüler auf dem Rückweg zur Schule stets deutlich gedrückter ist als auf dem Hinweg.

Abgeschlossen wird das Projekt durch eine Nachbereitung mit speziell ausgebildeten Moderatoren der Landesverkehrswacht. Im Rahmen eines Dilemmaspiels werden Lösungen von Konfliktsituationen erarbeitet, sodass beispielsweise Möglichkeiten gefunden werden, alkoholisierte Menschen von einer Autofahrt abzuhalten.

KOOPERATION

Wir pflegen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern, Ausbildungsbetrieben sowie allen weiteren Partnern der beruflichen Bildung und informieren die Öffentlichkeit regelmäßig und transparent über unser Schulgeschehen.

gemeinsam innovativ handel.n

KOOPERATION

Kooperation mit dem UCI Luxe Kino Nordhorn

Klon erschießt seinen Schöpfer, um Organspende zu entkommen – so knackig hätte der Titel dieses Artikels auch lauten können. Denn er fasst den Inhalt des Films The Island zusammen, den 170 Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase des Beruflichen Gymnasiums am 9. Januar 2020 in zwei Sälen des UCI Kinos Nordhorn sahen. Aber natürlich steckt viel mehr hinter diesem Film.

Er greift das Thema Klonen auf, das Semesterthema in den 12er und 13er Kursen des Gymnasiums im Rahmen der Einheit ‚Visions of the future' ist. In einer Anlage leben Personen, die alle gleich gekleidet sind und auf Namen wie Lincoln Six Echo und Jordan Two Delta, die Hauptcharaktere des Films, hören. Ihre Gesundheitswerte und ihr Verhalten werden mithilfe technischer Apparaturen akribisch überwacht, denn sie müssen fit sein. Ein Bewohner hegt Zweifel, ob die Welt wirklich nach einem Unglücksfall kontaminiert sei und sie die Anlage deshalb nicht verlassen dürfen. Nur die Gewinner einer wöchentlichen ‚Lotterie' dürfen auf ‚die Insel – the island'. Lincoln Six Echo (Ewan McGregor) findet heraus, dass die Gewinner nicht in der Sonne baden, sondern als Organspender auf dem OP-Tisch landen. Er flieht mit seiner Freundin Jordan Two Delta in die wirkliche Welt – die gar nicht kontaminiert ist. Sie suchen den Menschen auf, von dem Lincoln Six Echo geklont wurde und dem er als Ersatzteillager dient. Als dieser sie ausliefern will, kommt er bei einem Schusswechsel ums Leben.

Der Film ist sehr reich an Action, aber er passte gut zum Roman Never let me go von Kazuo Ichiguro, der in den Kursen gelesen wurde. Im Vergleich zum ruhigen Roman über Schüler, die ebenfalls als Klone auf ihren Daseinszweck als Organspender vorbereitet werden, war dieser Film eine willkommene Abwechslung. Nach dem von 70 Schülern gesehenen Film Green Book, der die Unterdrückung der Farbigen in den Südstaaten der USA in den 1960er Jahren aufgreift und zum Semesterthema des vergangenen Jahres passte, war dies die zweite organisierte Vorstellung.

Diese Art des Unterrichts soll in den nächsten Monaten intensiviert werden; diese Vereinbarung trafen Holger Jouppien, der die Zusammenarbeit mit dem Kino seit Februar 2019 koordiniert, und der Leiter des Kinos, David Zimmermann.

Organisator Holger Jouppien freut sich über Anregungen seitens der Schülerinnen und Schüler oder der Kolleginnen und Kollegen, welche Filme für den Unterricht interessant sein könnten. Dabei spielt es keine Rolle, zu welchem Fach oder welcher Klasse der Film passt.

Wichtig ist nur, dass er eine Message hat und inhaltlich wertvoll ist.

jouppien@kbs-nordhorn.de

Betriebsbesichtigung der Hemmers Itex Import Export GmbH

„LEBE, L'ACHE, NÄHE"

ist ein Motto der Hemmers Itex Import Export GmbH in Nordhorn, welche wir am 26.02.2020 mit 13 Kolleginnen und Kollegen der KBS besucht haben. Begrüßt wurden wir von Sonja Lampen (Personalleiterin) und von André Göhlmann (logistischer Leiter), die uns zunächst in einer ausführlichen Präsentation das Unternehmen vorstellten.

Das 1946 gegründete familiengeführte Unternehmen für Textil-Meterware und seit 2005 in Nordhorn ansässige Großhandel ist in den letzten Jahrzehnten ständig gewachsen: Die Büroflächen in der Twentestraße wurden mehrmals erweitert und modernisiert, die Lagerkapazitäten (zuletzt im Jahre 2016) vergrößert und das Tochterunternehmen Chinoh-Tex LTD in Shanghai / China im Jahre 2008 gegründet.
Zum Sortiment gehören sowohl Standardqualitäten wie Baumwollstoffe, Jersey und Dekostoffe als auch Modestoffe, Kinderstoffe und GOTS-zertifizierte Biostoffe sowie Nähzubehör und Schnittmuster. Der Verkauf erfolgt sowohl an den Groß- und Einzelhandel als auch an Konfektionen (Damenoberbekleidung).

Hemmers Itex verkauft im Jahr ca. 11 Millionen Meter Stoffe und erreicht damit einen Jahres-umsatz von ca. 35 Millionen €. Bei einer Verkaufsfläche von 2.000 m und einer Lagerfläche von 12.000 m hält das Unternehmen einen durchschnittlichen Lagerbestand von sechs Millionen Meter bereit.

Hemmers Itex schafft es u.a. auch durch flache Hierarchien, sich schnell an den sich ständig wandelnden Markt anzupassen. Der überwiegende Teil der 140 Mitarbeiter ist im Lager und in der Verwaltung beschäftigt, deutlich weniger arbeiten im Bereich Design und im Marketing. Die Lieferanten von Hemmers Itex stammen aus Asien, der Türkei und der EU.

Die Vertriebsstrukturen von Hemmers Itex sind vielfältig. Neben dem Direktverkauf im Unternehmen gibt es die telefonische Verkaufsberatung und Bestellannahme, den nationalen Ver-kauf über den Außendienst und international tätige Handelsvertretungen. „Die Kunden wollen einen Stoff in der Hand halten, ein Bild allein reicht dann nicht!" betont Herr Göhlmann. Für Händler bietet das Unternehmen außerdem einen Online-Shop an.

Hemmers Itex bietet den Einzelhändlern ein komplettes Marketingkonzept. Dem Kunden werden nicht nur die Stoffe, sondern auch die Schnitte und die Inspirationen geliefert. Hinter den Marken „Milliblu's, hamburger liebe, Tillisy, Klaranähta und Little Darling" verbergen sich Gesamtpakete sowohl für den Händler als auch für den Endverbraucher. Dazu gehören u.a. Ideen für Stoffkombinationen, Näh- und Bastelprojekte, kostenlose Broschüren und Hilfestellung für die Präsentation am Point-of-Sale.

Weitere Unterstützung erfahren die Händler durch einen Blog auf der Website von Hemmers Itex und durch die Social-Media-Kanäle.

Beim Rundgang durch die Betriebsstätten (siehe Foto in der Warenannahme) erhielten wir von Frau Lampen und Herrn Göhlmann weitere interessante Einblicke in das Unternehmen. Hemmers Itex erhält täglich ein bis zwei Container Ware, also ca. 400 Container pro Jahr. Jeder Container enthält ca. 500 bis 900 lose Stoffrollen, die mit Gabelstaplern und über Förderbänder entnommen und nach Artikel und Farben sortiert werden. Daran anschließend werden die Stoffrollen ausgezeichnet, mit Barcode versehen und eingelagert.

Durch das (aktuell auf QR-Codes umgestellte) Scannersystem können neben den Warenbeständen auch die Verkaufszahlen just-in-time im Warenwirtschaftssystem abgebildet werden. „Das System findet alles“, sagte Herr Göhlmann bei der Besichtigung des Lagers.

In der anschließend besichtigten Doublierabteilung werden die Stoffe von der Rolle auf Coupons gewickelt. Das Unternehmen besitzt sowohl ältere als auch neuere Doubliermaschinen. Die neueren Doubliermaschinen sind technisch so ausgeweitet, dass sie bis zu zehn unterschiedliche Artikel bearbeiten können, während die älteren Maschinen nur zwischen elastischer und nicht elastischer Ware unterscheiden können. Die neuen Maschinen werden programmgesteuert. Die Maschinen erkennen aufgrund von Sensoren genau, welchen Artikel sie gerade bearbeiten und welches Programm sie dafür brauchen.

Zum Schluss unseres Betriebsrundgangs durften wir einen Blick in die Designabteilung werfen. „Ziel ist es, der Zeit immer einen Schritt voraus zu sein“ betont Herr Göhlmann. Daher besuchen die Mitarbeiter/-innen u. a. regelmäßig Fashion- und Stoffmessen, um zu erfahren, welche Zukunftstrends es beim Design und bei den Stoffqualitäten gibt. Die neuen Designs werden direkt am PC mit modernen Zeichenpads entworfen. Dabei geht die Designabteilung natürlich auch auf Kundenwünsche ein.

Hemmers Itex lädt zweimal jährlich in den über 2.000 m großen Showroom ein. Außerdem ist das Unternehmen auch auf vielen großen Messen vertreten. Während unserer Besichtigung konnten wir interessante Einblicke in die gerade stattfindende Hausmesse mit vielen Workshops gewinnen.

Wir freuen uns, mit der Hemmers Itex Import Export GmbH einen dualen Partner in der Berufsausbildung zu haben, der seit vielen Jahren sowohl Kaufleute im Groß- und Außenhandel, Fachkräfte für Lagerlogistik und Fachinformatiker Systemintegration als auch Produktgestalter*innen und Textil und Produktveredler*innen ausbildet.

Alle beteiligten Kolleginnen und Kollegen danken Frau Lampen und Herrn Göhlmann von der Hemmers Itex Import Export GmbH ganz herzlich für ihre freundliche Bereitschaft, uns die oben dargestellten Einblicke zu gewähren, um auf diese Art und Weise das Unternehmen näher kennen lernen zu können.

Teamleiterin der Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement

Petra Müller
mueller@kbs-nordhorn.de

Zeit, dass sich was dreht. Um dich.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir fördern deine Talente und Ideen! Unterstützt wirst du dabei von unserem tollen Azubiteam. Gerne erklären dir unsere Azubis vorab, wie es bei uns läuft und zeigen dir unsere Bank. Vereinbare einfach einen Termin mit unseren Azubis per WhatsApp unter 05942 9301 333.

Interessiert? Dann bewirb dich bei uns um einen Ausbildungs-/ Studienplatz (m/w/d) als

Bankkauffrau / Bankkaufmann

Bachelor of Arts in Banking and Finance

Wir freuen uns auf dich!

Volksbank Niedergrafschaft eG
Neuenhauser Straße 15
49843 Uelsen
voba-niedergrafschaft.de/azubis

Kompetent. Persönlich. Fair.

Volksbank Niedergrafschaft eG

Berufsorientierende Praxistage (BOP)

Vom 5. bis zum 8. Oktober 2020 fanden an den Kaufmännischen Berufsbildenden Schulen die **Berufsorientierenden Praxistage** statt.

An zwei langen Schultagen wurden den Schülerinnen und Schülern der neunten und zehnten Klassen verschiedener Haupt-, Real-, Ober- und Förderschulen der Grafschaft Bentheim mit Hilfe ökonomischer Unterrichtsinhalte vielseitige Kenntnisse für die Tätigkeiten des modernen kaufmännischen Handelns und Wirtschaftens in den Modulen **Handel** und **Logistik** vermittelt.

Um die Berufswahl zu erleichtern und den Übergang von der Schule ins Berufsleben zu unterstützen stand die Veranschaulichung der Inhalte und Kompetenzen der kaufmännischen Berufsfachschulen und ausgewählter Ausbildungsberufe (z. B. Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement, Kaufleute im Einzelhandel, Fachkräfte für Lagerlogistik, Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung, Kaufleute im E-Commerce) im Mittelpunkt der Praxistage.

Die Schülerinnen und Schüler erlangten Einblicke in die erfolgreiche Vermarktung von Produkten (Marketing) und erfuhren grundlegende Informationen über Fachbegriffe und Zusammenhänge des Rechnungswesens. Zur Anwendung moderner Informations- und Kommunikationstechniken wurde eine iPad-Schulung mit kaufmännischen Inhalten praktiziert.

Darüber hinaus standen im Modul **Gesundheit** interessante Einblicke in die Ausbildungsberufe „medizinischen und zahnmedizinische Fachangestellte“ im Fokus. Themen wie Krankheiten vorbeugen, richtige Ernährung und gesunde Zähne waren Gegenstand des praxisnahen Unterrichts.

Beteiligt waren in diesem Jahr Schülerinnen und Schüler folgender Schulen:

- Freiherr-vom-Stein-Schule Nordhorn
- Vechtetal Schule Nordhorn
- Eylardus-Schule Gildehaus
- Grund- und Hauptschule Gildehaus
- Oberschule Uelsen
- Edith-Stein-Realschule Emlichheim

Bei der anschließenden Evaluation äußerten sich die Schülerinnen und Schüler sehr positiv über den Verlauf der Orientierungstage. Sie hoben die technisch moderne Ausstattung der KBS, den abwechslungsreichen und interessanten Unterricht und die Art und Weise des zugänglichen und aufgeschlossenen Umgangs der Lehrkräfte mit ihnen hervor. Beeindruckt waren sie von der Dimension der Schule und vom großen Schulhof, der ihnen von der Stammschule so nicht vertraut ist.

Insgesamt wurde ein positives Resümee gezogen und etliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer könnten sich eine schulische Zukunft an den KBS vorstellen.

ZUKUNFTSORIENTIERTE AUS- UND WEITERBILDUNG

Wir fördern die fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler und bieten die Möglichkeit, ihre individuellen Fähigkeiten in einer digital geprägten Lernumgebung weiterzuentwickeln.

gemeinsam innovativ handel.n

ZUKUNFSORIENTIERTE AUS- UND WEITERBILDUNG

58 neue Kaufleute und Fachangestellte der Berufsfelder Wirtschaft und Verwaltung, Logistik und Gesundheit

In einer feierlichen Abschlussveranstaltung konnten am 28. Januar 2020 insgesamt 58 Kaufleute und Fachangestellte der Kaufmännischen Berufsbildenden Schulen (KBS) Landkreis Grafschaft Bentheim ihre Abschlusszeugnisse der Berufsschule und die Prüfungsurkunden der Kammern entgegennehmen. Darüber hinaus erwarben neun Absolventinnen und Absolventen den europass Mobilität als Nachweis eines mehrwöchigen Auslandspraktikums während der Berufsausbildung. Für die gelungene musikalische Umrahmung der Feier sorgte das Quartett Vocalize.

Schulleiter Wolfgang Schönnagel freute sich in seiner Begrüßungsrede, erneut einen erfolgreichen Jahrgang von Auszubildenden verabschieden zu dürfen. Er dankte allen an der Ausbildung Beteiligten für die Unterstützung der Prüfungsabsolventen und drückte die Hoffnung aus, dass die ehemaligen Auszubildenden auch in Zukunft lernwillig und zielstrebig bleiben mögen. Ihre Intelligenz sei gefragt, wenn sie in einer vom immer schnelleren Wandel geprägten Lebens- und Arbeitswelt bestehen wollen.

Dr. Maria Deuling, Leiterin Prüfungswesen im Bereich der Aus- und Weiterbildung der IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, übermittelte die Glückwünsche der Kammer. Die Absolventinnen und Absolventen hätten mit dem Beginn ihrer Ausbildung ihre Komfortzone, den Bereich, in dem sie sich wohl- und sicher fühlten, verlassen und sich neuen Herausforderungen gestellt. **Dr. Deuling** ermutigte die ehemaligen Auszubildenden, auch zukünftig Verantwortung zu übernehmen, zu lernen und sowohl im Beruf als auch als Mensch weiter zu wachsen. Sie dankte den ausbildenden Unternehmen, Lehrkräften und Familienangehörigen der Absolventen und betonte das hohe Engagement der ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer.

Als Vertreter der Auszubildenden nutzten die **Bankkaufleute Lea Jörissen** und **Jan Fenske** ihre Rede, um den Gästen einen kleinen Einblick in die Höhepunkte ihrer Ausbildungszeit, zu denen auch ihre Klassenfahrt nach London gehörte, zu geben und untermalten diesen mit zahlreichen Anekdoten. Sie dankten ihren Lehrkräften, die sie intensiv auf die Prüfungen vorbereitet hätten, den Verantwortlichen der Ausbildungsbetriebe, ihren Kolleginnen und Kollegen und besonders ihren Familien und Freunden für die Unterstützung während der letzten zweieinhalb Jahre. Gleichzeitig betonten sie, dass alle, die an diesem Abend ihre Zeugnisse erhielten, stolz auf die eigene Leistung sein könnten.

Frauke Hofschröer, Koordinatorin der Berufsschule und Organisatorin der Feierstunde, gratulierte den ehemaligen Auszubildenden zu ihrem Erfolg und wünschte ihnen, dass ihre Talente gedeihen mögen. Damit dies gelänge, sei es wichtig, dass jeder Einzelne und auch die Gesellschaft insgesamt jeden Tag aufs Neue dazu beitrage, ein Klima der Herzlichkeit verbunden mit Mitmenschlichkeit zu leben, mit der Bereitschaft, auf andere zuzugehen und füreinander da zu sein. Im Anschluss überreichten **Dr. Deuling** und die Klassenlehrkräfte die Prüfungsurkunden und die Berufsschulzeugnisse.

Der Koordinator für den Bereich Internationalisierung, Heinz-Georg Beckmann, berichtete, dass viele Schülerinnen und Schüler der KBS die Möglichkeit nutzen würden, ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland zu absolvieren und sich so auch persönlich weiterzuentwickeln. Henrik Wassink, Nicole Liening und Larissa Peters (alle wink Stanzwerkzeuge) verbrachten ihre Auslandsaufenthalte in Cork (Irland), Moritz Pietruschka (Semcoglas) in Dublin (Irland), Fenja Nerlinger (Neuenhauser Maschinenbau) und Steffen Küpker (Erfo Bekleidungswerk) in Newcastle upon Tyne (England), Henrik Plescher (Gussek) in St. Julians (Malta), Mathis Bossink (Neuenhauser Maschinenbau) in A Coruña (Spanien) und Mandy Koelmann (Neuenhauser Maschinenbau) in Drachten (Niederlande).

Sie erhielten dafür den europass Mobilität.

UNSER JAHR 2020

» Fortsetzung von Seite 27

Ehrung der Besten, v.l.n.r.: Artur Rieger, 2. Vorsitzender des KBS-Fördervereins, Moritz Pietruschka, Julia Kronemeyer, Melissa Zwartscholten, Sandro Rakers

Europazertifikate, v.l.n.r.: Steffen Küpker, Moritz Pietruschka, Mandy Koelmann, Mathis Bossink, Henrik Plescher, Henrik Wassink, Fenja Nerlinger, Larissa Peters

Die Industriekaufleute Julia Kronemeyer (bekuplast), Moritz Pietruschka (Semcoglas) und Melissa Zwartscholten (bekuplast) sowie der Bankkaufmann Sandro Rakers (Volksbank Niedergrafschaft) legten die Winterabschlussprüfung mit **hervorragenden Ergebnissen** ab.

Für ihre besonderen Leistungen ehrte der zweite Vorsitzende des KBS-Fördervereins, Artur Rieger, sie zum Abschluss der Veranstaltung als Prüfungsbeste und zeichnete sie mit einem Präsent aus.

Folgende Schüler/innen haben ihre Ausbildung erfolgreich absolviert:

» Bankkaufleute

Klassenlehrer: Heye Heikens

Nalin Ahmado (Grafschafter Volksbank), Jana Arens (Grafschafter Volksbank), Felix Behrendt (Grafschafter Volksbank), Jan Fenske (Commerzbank), Lukas Hagmann (Kreissparkasse), Katja Hannebrook (Kreissparkasse), Alina Hoesmann (Grafschafter Volksbank), Lea Jörissen (Volksbank Niedergrafschaft), Celine Maatmann (Grafschafter Volksbank), Mandy Nyboer (Grafschafter Volksbank), Sandro Rakers (Volksbank Niedergrafschaft), Christina Tallen (Kreissparkasse), Lena Toomsen (Grafschafter Volksbank), Sandro Vos (Kreissparkasse)

Alle Absolventinnen und Absolventen der Winterprüfung 2019/20

>> Industriekaufleute
Klassenlehrer: Hermann Velsink
Mathis Bossink (Neuenhauser Maschinenbau), Lisa Esschendal (Neuenhauser Maschinenbau), Sophie Flege (Georg Utz), Dennis Jakobs (bekuplast), Tim Katurbe (NVB), Mandy Koelmann (Neuenhauser Maschinenbau), Julia Kronemeyer (bekuplast), Steffen Küpker (Erfo Bekleidungswerk), Raphael Lammers (WKS), Nicole Liening (wink Stanzwerkzeuge), Saskia Meyer (Anton Meyer), Oliver Möhlenkamp (Neuenhauser Maschinenbau), Fenja Nerlinger (Neuenhauser Maschinenbau), Svenja Nyhof (K. L. Kaschier- und Laminier), Sandro Nykamp (Gussek), Ayleen Pamann (Neuenhauser Maschinenbau), Larissa Peters (wink Stanzwerkzeuge), Moritz Pietruschka (Semcoglas), Henrik Plescher (Gussek), Bianca Ribbels (Neuenhauser Maschinenbau), Fabian Smit (Neuenhauser Maschinenbau), Kai Theobald (Neuenhauser Maschinenbau), Henrik Wassink (wink Stanzwerkzeuge), Melissa Zwartscholten (bekuplast)

>> Fachkräfte für Lagerlogistik
Klassenlehrerin: Heike Rust-Gierth
Alexander Keil (Timmer EFL)
Klassenlehrer: Michael Mielke
Robin Kindermann (HKM)

>> Kaufleute für Büromanagement
Klassenlehrerin: Petra Müller
Tim Terhechte (DPD Deutschland)
Klassenlehrer: Heinz Wesseln
Marina Stehr (Rumpf)

>> Kaufleute im Einzelhandel
Klassenlehrerin: Bianca Beckemper
Lisa Lammers (Mundus Bergknecht)
Klassenlehrerin: Heike Rust-Gierth
Sofia dos Santos Almeida (KiK)

>> Verkäuferin im Einzelhandel
Klassenlehrerin: Heike Rust-Gierth
Celine Markmann (dm Drogerie Markt)

>> Kaufleute im Groß- und Außenhandel
Klassenlehrer: Heiner Meijer
Jana Lambers (Veno)
Klassenlehrer: Artur Rieger
Jason Kück (Scheffer & Wiggers), Christoph Ottemann (C. A. Brill), Sabrina Schwarzer (C. A. Brill), Lion Simons (Swafing), Tom Weßendorf (Hemmers / Itex), Sesil Yakub (Hemmers / Itex)

>> Medizinische Fachangestellte
Klassenlehrerin: Melanie Janssen
Nanor Banonazarian (Dr. Borgmeyer & Höfer), Ekaterine Dzhaparidze (Dr. Sögüt), Maria Franco (Dr. Geenen), Miriam Neubauer (Dr. Mataj), Michelle van 't Rood (Dr. Bergfeld)

>> Zahnmedizinische Fachangestellte
Klassenlehrerin: Birgit Thier
Laura Reinink (ZA van der Veen)

Feierliche Zeugnisübergabe für 13 Steuerfachangestellte

Die Absolventinnen und Absolventen des Ausbildungsberufs Steuerfachangestellte/r mit ihrem Klassenlehrer Axel Friehe

Erste Verabschiedung einer KBS-Berufsschulklasse seit Ausbruch der Corona-Pandemie

In einem aufgrund der Abstandsregelungen ungewöhnlichen, aber doch feierlichen Rahmen konnten kürzlich 13 Steuerfachangestellte ihre Abschlusszeugnisse in der Denkfabrik im Riverside Hotel in Nordhorn in Empfang nehmen. Von Seiten der Steuerberaterkammer Niedersachsen gratulierte der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Gerd Holthuis (Veddeler & Partner), den ehemaligen Auszubildenden zu ihrem Erfolg. In seiner Ansprache ging er auf die Besonderheit dieser Prüfung ein, deren schriftlicher Teil als eine der wenigen Kammerprüfungen zum ursprünglich geplanten Termin Ende April 2020 durchgeführt werden konnte. Im Verlauf der anspruchsvollen und abwechslungsreichen Ausbildung erhielten die werdenden Steuerfachangestellten profunde Kenntnisse im Rechnungswesen, in den wichtigsten Steuerarten sowie in wesentlichen Rechtsgebieten des wirtschaftlichen Lebens. Die ausgebildeten Fachkräfte hätten nun umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten zum Steuerfachwirt, Bilanzbuchhalter, Betriebswirt bis hin zum Steuerberater.
Die Glückwünsche der KBS Nordhorn überbrachte der stellvertretende Schulleiter Oliver Hindricks. Er freute sich mit den ehemaligen Auszubildenden, dass diese trotz der für alle herausfordernden Rahmenbedingungen ihre Ausbildung so erfolgreich beendet hätten und wünschte ihnen für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute.

Frauke Hofschröer, Koordinatorin der insgesamt 18 KBS-Ausbildungsberufe in den Bereichen Wirtschaft, Logistik, IT und Gesundheit, schloss sich den Glückwünschen an und drückte ihre Erleichterung darüber aus, dass die schriftlichen Prüfungen, die bereits am zweiten und dritten Tag der Schulöffnung mit ganz besonderen Anforderungen hinsichtlich der Hygiene- und Abstandsregeln stattgefunden hätten, auch dank des Verhaltens der Prüflinge reibungslos verlaufen seien. Sie betonte: „Durch die Corona-Pandemie hat sich unser Alltag, unser Leben, in den letzten Monaten sehr verändert. Und neben all den Herausforderungen haben Sie versucht, sich auf Ihre Prüfungen vorzubereiten. Dass wir hier gemeinsam stehen, zeigt, dass sich Ihre Anstrengungen und Mühen gelohnt haben.“ Sie dankte allen Beteiligten für ihr Engagement – dem Klassenlehrer, Axel Friehe, der sich mit viel Herzblut um seine Schülerinnen und Schüler gekümmert habe, dem gesamten Lehrerteam, den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für die kompetente Beurteilung der schriftlichen und mündlichen Prüfungsleistungen und den Ausbildungsbetrieben, die durch ihre für die gesamte Grafschaft Bentheim so wichtige Ausbildungsbereitschaft zum erfolgreichen Abschluss beigetragen hätten.

Für **hervorragende Leistungen** wurden Corinna de Bruin, Johannes Jager und Lukas Meijerink mit Buchpreisen der Steuerberaterkammer bzw. des Fördervereins der KBS ausgezeichnet.

Die Prüfung haben bestanden:
Jenny Bardenhorst (Veddeler & Partner), Corinna de Bruin (Grafschaft Beratung), Kyra Fragemann (NorCon), Johannes Jager (Datatax), Nicole Jalowietzki (Grafschaft Beratung), Lukas Meijerink (Menken & Büter), Heidi Mulder (Veddeler & Partner), Romy Müller (Grafschaft Beratung), Khazal Namoyan (Obremba & Partner), Luca Poorthuis (Steuerberater Kuntz), Tim Schultwessel (Datatax), Lea Steveker (Datatax), Fabian Tegelaar (Veddeler & Partner)

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte

Auch wenn die gewohnte gemeinsame Feier des Prüfungsausschusses Emsland-Grafschaft Bentheim für die Prüflinge der Schulstandorte Lingen, Meppen, Papenburg und Nordhorn nicht stattfinden konnte, war die Freude der sieben Absolvent*innen der KBS Nordhorn groß, dass sie – wenn auch in kleinerem Rahmen – ihre Abschlusszeugnisse erhalten konnten.

Frauke Hofschröer, Koordinatorin der Ausbildungsberufe an den KBS und Organisatorin der Feierstunde, begrüßte die ehemaligen Berufsschüler*innen und Gäste und gratulierte den erfolgreichen Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten herzlich zur bestandenen Prüfung, die ein Türöffner und eine gute Grundlage für all das sei, was nun kommen werde. Sie hob hervor, dass die Prüflinge es geschafft hätten, sich trotz der besonderen Situation der letzten Monate und der damit verbundenen Herausforderungen auf die Prüfungen vorzubereiten und stolz auf ihre Leistung sein könnten. Für die Organisation der Prüfung unter den zurzeit erschwerten Bedingungen dankte sie dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Werner Nähring. Einen besonderen Dank für die kompetente Vorbereitung und Begleitung ihrer Schüler*innen richtete sie an den Klassenlehrer Hermann Wortel und die beiden Lehrkräfte Nadine Möllmeier und Axel Friehe.

Im Anschluss sprach Rechtsanwältin und Notarin Zamirah Rabiya als Vorsitzende des Anwaltsvereins Grafschaft Bentheim sowie als Vertreterin der Rechtsanwalts- und Notarkammer Oldenburg ein Grußwort. Sie gratulierte den Absolvent*innen, würdigte die Ergebnisse und bedankte sich bei den Lehrkräften der KBS und dem Prüfungsausschuss für das Engagement während der Ausbildung. Zugleich appellierte sie an die jungen Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten, sich auch zukünftig weiterzubilden, um sich so auf die immer wieder neuen Herausforderungen des Berufs einzustellen.

Bevor der Klassenlehrer Hermann Wortel den erfolgreichen Prüflingen gratulierte und die Zeugnisse überreichte, betonte er, dass diese die Prüfung zwar bestanden, damit jedoch nicht ausgelernt hätten. Er wünschte den Absolvent*innen, dass sie die Arbeits- und Einsatzbereiche finden mögen, die ihnen Freude bereiteten, in denen sie sich einbringen und beruflich weiterentwickeln könnten.

Unter den Auszubildenden des gesamten Prüfungsbezirks Emsland-Grafschaft Bentheim waren mit Karolina Kipreeva und Laura Brühling erneut zwei der drei Prüfungsbesten Schülerinnen der KBS. Sie wurden vom Förderverein der KBS mit einem Präsent für ihre **hervorragenden Leistungen** ausgezeichnet.

Die erfolgreichen Prüflinge und (hintere Reihe v. l. n. r.) Nadine Möllmeier, Frauke Hofschröer, Hermann Wortel, Axel Friehe

Folgende Prüflinge haben ihre Ausbildung erfolgreich beendet:
Laura Benz (RA Schöler & Krümberg), Christin Bolk (RA Eule und RA Dr. Tangenberg), Laura Brühling (FSW Rechtsanwälte), Karolina Kipreeva (RA Unke), Niklas Minz (RAe Bauer, Dälken, Dr. Dälken), Kristina Schlender (RAe Pannenborg & Partner), Manuela Wehrhahn (RA Eilts, Eppinger und Partner)

25 Medizinische Fachangestellte bereit für den Einsatz in Grafschafter Arztpraxen

Nachdem die schriftliche Kammerprüfung der Ärztekammer aufgrund der COVID-19-Pandemie zunächst ersatzlos abgesagt wurde, konnten 25 Medizinische Fachangestellte nun doch sowohl den schriftlichen als auch den praktischen Teil ihrer Abschlussprüfung ablegen und sich über ihren erfolgreichen Abschluss der Ausbildung freuen. Im Rahmen einer Feierstunde überreichten die Berufsschulkoordinatorin der Kaufmännischen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim (KBS), Frauke Hofschröer, und die Klassenlehrerin, Birgit Thier, den Prüflingen ihre Abschlusszeugnisse der Berufsschule.

Die erfolgreichen Medizinischen Fachangestellten mit ihrer Klassenlehrerin Birgit Thier (Teamleiterin Gesundheitsberufe), ihrer Fachlehrerin Ute Terwey und der Koordinatorin für die Berufsschule Frauke Hofschröer

In ihrer Ansprache gratulierte Frauke Hofschröer den Absolventinnen zu ihrem Erfolg und stellte fest, dass die Medizinischen Fachangestellten als Schnittstelle zwischen Ärztin/Arzt und Patient/in eine sehr wichtige Funktion in der Praxis innehätten.

Ihr Aufgabengebiet bestehe aus einem ganzen Bündel an vielfältigen und anspruchsvollen Tätigkeiten, von denen ein Teil in den medizinischen und ein Teil in den Verwaltungsbereich falle. „Hoffentlich sind Sie auch heute noch mit Ihrer Wahl zufrieden und haben nun eine berufliche Perspektive, die Ihnen die Möglichkeit gibt, Ihre Fähigkeiten, Talente und Wünsche zu leben“, wünschte sie den Absolventinnen. Sie dankte der Klassenlehrerin der GMF 3-1, Birgit Thier, und der Fachlehrerin, Ute Terwey, für ihr Engagement sowie den Ärztinnen und Ärzten, die durch ihre für die gesamte Grafschaft Bentheim so wichtige Ausbildungsbereitschaft zum erfolgreichen Abschluss beigetragen hätten.

Die Prüfung haben bestanden:
Louisa Bauer (Dr. Liebrecht), Vanessa Del (Dr. Ayni-Sadat), Lea Alica Egbers (Dr. Kirschner / Dr. Baumann), Franziska Eilert (Dr. D. Bosink / Dr. E. Landefeld), Natalia Gashi (BTZ), Marie Gövert (Dr. Schüürmann u. Dr. Balderhaar), Isabelle Grießhammer (Dr. Schaphorn), Vanessa Kaden (J. Adrian-Kabul), Mahboubeh Khazaei (Dr. Sievert und Frau Schulz-Douglas), Kristina Knaus (Dr. Knaus), Sandy Koers (Dr. Sievert und Frau Schulz-Douglas), Kira Lambrecht (Dr. Hercz), Julia Lust (Dr. Muhs & Partner), Laurine Meyer (Dr. Ludwig), Sarah Rakers (Dr. Winter), Chantal Ribeiro de Sousa (Dr. Al-Odeh), Annalena Rieke (Dr. Greguletz), Annika Schlichter (Dr. Bongartz), Laura Sperling (Fachklinik Bad Bentheim GmbH), Erika Stolz (MVZ Kindergesundheit), Tanja Strelow (Bonifatius Hospital Lingen), Lena -Varelmann (Fachklinik Bad Bentheim GmbH), Carina Wassink (Dr. Woldt), Jennifer Wingerath (Dr. Langen), Jennifer Winterstein (Orthopädie Bad Bentheim)

Für **hervorragende schulische Leistungen** wurden Annika Schlichter und Vanessa Del mit Präsenten des Fördervereins der KBS ausgezeichnet.

Verabschiedung der Klasse 2 der zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaft: Alle Schüler erreichen Realschulabschluss

Die Absolventen der Klasse 2 der zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaft mit ihrer Klassenlehrerin Frau Chmil-Apel

Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Lösungen. Diesem Anspruch stellen sich in der gegenwärtig besonderen Situation auch die KBS Nordhorn im Hinblick auf die Durchführung der diesjährigen Verabschiedungsfeierlichkeiten.
So nahmen in einer von insgesamt acht feierlichen Abschlussveranstaltungen im kleinen Kreise 23 Absolventinnen und Absolventen der Klasse 2 der zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaft ihre Abschlusszeugnisse entgegen. Alle Schülerinnen und Schüler erreichten das Ziel des Bildungsganges und erhielten somit den Realschulabschluss, zehn von ihnen sogar den erweiterten Sekundarabschluss I.

In seiner Begrüßungsrede sprach der Schulleiter Wolfgang Schönnagel allen Absolventinnen und Absolventen die herzlichsten Glückwünsche aus. Er lobte die erbrachten Leistungen trotz oder gerade wegen aller durch die Corona-Pandemie notwendigen und verordneten organisatorischen Änderungen. Er forderte die nun „Ex-Schülerinnen und Schüler“ dazu auf, lernwillig und zielstrebig zu bleiben, und bat sie insbesondere, sich zukünftig ehrenamtlich zu engagieren und als mündige Bürgerinnen und Bürger für den Erhalt der gesellschaftlichen, demokratischen und rechtsstaatlichen Werte einzusetzen.

Im Anschluss überreichten die Klassenlehrerin Katja Chmil-Apel und der an den KBS für diese Schulform zuständige ständige Vertreter des Schulleiters Oliver Hindricks verbunden mit einigen Gruß- und Dankesworten die Abschlusszeugnisse an die erfolgreichen jungen Menschen.

Folgende Schülerinnen und Schüler haben den Bildungsgang erfolgreich absolviert:
Julian Brink, Alicja Ciesiolkiewicz, Ceren Eler, Julian Engbers, Marie Feiertag, Felix Gysbers, Marvin Gysbers, Johanna Hantke, Christoph Harms, Johanna Hassink, Milane Heils, Adelia Jakobi, Sandy van der Kamp, Kevin Kistner, Dorian Artur Pawlak, Albina Rajhert, Julia Regehr, Maria Ruf, Lena Schmelzl, Ahmad Shehadeh, Fabian Ströer, Raza Voci, Hellena Weimer

Carolin Klomp
Ausbildung: Industriekauffrau
Heute: Abteilungsleiterin Versand
Telefon: 05944 9333-47

Christian Bloemendal
Ausbildung: Verfahrensmechaniker
Heute: Assistent der Betriebsleitung
Telefon: 05944 9333-675

WIR SUCHEN DIE ANDERSDENKER, DIE TEAMFÄHIGEN UND DIE KREATIVEN!

Wir sind bekuplast, Global Player und europaweit einer der führenden Hersteller von Kunststoffbehältern, Trays und Paletten. Ob in der Industrie, dem Handel oder der Lagertechnik – ohne unsere Mehrwegtransportverpackungen bewegt sich nichts.

Unsere Besten waren auch mal Anfänger. Aus diesem Grund sind diese Kolleginnen und Kollegen unsere Azubi-Mentoren geworden. Du kannst sie anrufen und dich bei Ihnen ausführlich über unsere Ausbildungsberufe, die guten Bedingungen und deine Karriereaussichten in unserem Unternehmen informieren oder du meldest dich direkt bei unserer Ausbildungsleiterin Lena Hindriks.

THINK OUTSIDE THE BOX!

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE:

VERFAHRENSMECHANIKER *
FÜR KUNSTSTOFF- UND KAUTSCHUKTECHNIK
MECHATRONIKER *
WERKZEUGMECHANIKER *
FACHINFORMATIKER*
FACHRICHTUNG SYSTEMINTEGRATION
INDUSTRIEKAUFMANN *
TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER *
FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK *
* Geschlecht? Egal, Hauptsache du passt zu uns!

bekuplast

bekuplast GmbH · Industriestraße 1 · 49824 Ringe
Telefon +49 5944 9333-0 · jobs@bekuplast.com
www.thinkoutsidethebox.work

IHK 2020–2023 TOP AUSBILDUNG UNSERE BESTEN

55 Absolventen der Fachoberschule Wirtschaft haben die Weichen für ihre Zukunft gestellt

Auch am Ende dieses Schuljahrs erarbeiteten sich an den KBS Nordhorn 55 Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule Wirtschaft die Fachhochschulreife und damit den zweithöchsten Schulabschluss. In einer Feierstunde im Euregium bekamen die Absolventinnen und Absolventen ihre Abschlusszeugnisse vom zuständigen Koordinator Burkhard Heils und den Klassenlehrerinnen und -lehrern ausgehändigt.

Der Schulleiter der KBS Nordhorn, Oberstudiendirektor Wolfgang Schönnagel, gratulierte den Schülerinnen und Schülern zu den erbrachten Leistungen bei Prüfungen, Präsentationen sowie Projektarbeiten und wünschte ihnen alles Gute für die Zukunft. „Sie haben einen bedeutsamen Meilenstein erreicht und somit die Weichen für ihre Zukunft gestellt.“, hob der Schulleiter hervor.

Abschließend rief er die Absolventinnen und Absolventen dazu auf, lernwillig und zielstrebig in ihrem Leben zu bleiben. Während der Feierstunde wurden einige Bilder aus den vergangenen zwölf Monaten gezeigt, um an viele schöne, erfolgreiche, aber auch anstrengende Momente in den Projektwochen und Präsentationen des zurückliegenden Schuljahres zu erinnern. Die Schülerinnen und Schüler Neele-Felicitas Karg, Sandra Wenta und Murat Gecer verwiesen in ihrer Absolventenrede darauf, dass alle Absolventinnen und Absolventen stolz auf sich sein könnten und dankten ihren Lehrerinnen und Lehrern. Für ihre berufliche Zukunft fühlten sie sich gewappnet.

Für **besonders gute Prüfungsleistungen** wurden die Klassenbesten, Malin Brouwer (FOW 2-1), Ina Berends (FOW 2-2) und Daniel Blem (FOW 2-3) vom Schulleiter mit der Übergabe eines Geschenks geehrt.

Folgende Schülerinnen und Schüler haben die Fachhochschulreife erworben:

>> FOW 2-1

Klassenlehrer Holger Jouppien, Heiner Meijer
Malin Brouwer, Duygu Coban, Julia Dirksen, Murat Gecer, Robin Gregory, Jaime Hoesmann, Jan-Ole Jacobsohn, Merle Janssen, Neele-Felicitas Karg, Luca Kottkamp, Joelle Kuhlmann, Paul Kupfer, Vanessa Laug, Hanna Prinz, Simon Rohlfs, Christin Schütte und Sandra Wenta

>> FOW 2-2

Klassenlehrerin Jennifer Wilkens
Leon Aldegeerds, Fabian Back, Noemi Bejta, Ina Brends, Leotrim Berisha, Sara ten Brink, Melanie Deters, Luis Haack, Franjo Hoesmann, Madlen Jokobi, Maximilian Loer, Elina Müller, Marie Müller, Tom Nykamp, Jennifer Sajdik, Helen Schiphouwer, Marco Schwarz, Niels Uittenbosch und Samira Waaijer

>> FOW 2-3

Klassenlehrer Christian Dues
Gia Son Banh, Daniel Blem, Jesika Budzianowska, Astrid Buntrock, Ogün Devrim, Hendrik Dokters, Svenja Eberhard, Sergio Hackmann Olaya, Ronja Herms, Lea Kennepohl, Yves Klosen, Julia Krams, Sebastian Lambers, Christopher Lucas, Til Michaelis, Anouk Rakers, Eike Ramaker und Clemens-August Segbers

Abiturientinnen und Abiturienten sagen:

„ABIOS MUCHACHOS!“

Landrat Uwe Fietzek bei der feierlichen Verabschiedung

Ihren endgültigen Abschied vom Schülerdasein feierten die 126 Absolventen der drei Beruflichen Gymnasien des Landkreises, davon 30 Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft. Diesmal in etwas anderer Atmosphäre im Euregium nahmen sie ihre Reifezeugnisse entgegen. Die Abiturienten erreichten einen Gesamtdurchschnitt von 2,72.

In der von den Schülern mit Unterstützung ihrer drei Koordinatoren der Beruflichen Gymnasien organisierten Entlassungsfeier setzten inspirierende, einfallsreiche, aber auch nachdenkliche Reden und Grußworte einen offiziellen Schlusspunkt unter Wochen und Monate der Anspannung bei Schülern wie auch Lehrkräften. Die Abiturprüfungen waren in diesem Jahr eine bisher nicht da gewesene Herausforderung für alle – Prüflinge, Lehrkräfte, Mitwirker, Eltern und Familien.

Mit Stolz können die Absolventen auf diese ganz besonderen Leistungen blicken, zumal sie auch aufgrund der Umstellung vom Abitur nach 12 Jahren (G8) zurück zu 13 Jahren (G9) der einzige Abiturjahrgang des Landkreises sind.

Moderiert wurde die Feier von Maxime Keuters und Charlotte Stake, die getreu dem Abiturmotto „Abios Muchachos – Die heißeste Stufe geht!“ durch die Veranstaltung führten. Im Zuschauerraum nahmen mit dem nötigen Abstand die Abiturienten selbst, ihre Tutoren, Schulleiter und Lehrkräfte sowie einige wenige Ehrengäste Platz. Den Familien der Absolventen wurde die Teilnahme durch eine Live-Übertragung über ein Video ermöglicht, das über einen Link erreicht werden konnte. Hunderte von „Online-Gästen“ nahmen also noch virtuell an der Veranstaltung teil. Musikalisch umrahmt wurde die

Verabschiedung durch Hannah und Heiko Seifert. Zudem wurde die Gelegenheit genutzt, eine Fotocollage mit Aufnahmen von Ereignissen der letzten drei Schuljahre zu zeigen, da diese nicht wie sonst beim Abiball gezeigt werden konnte. Letzterer konnte aufgrund der besonderen Situation nicht stattfinden.

Der Schulleiter der Berufsbildenden Schulen Gesundheit und Soziales, Heinrich Marheineke, griff das Abimotto auf und analysierte, worin eigentlich die Auszeichnung „die heißeste Stufe" genau läge. Läge es in den großen Mühen und Anstrengungen, den über 4.000 Unterrichtsstunden, nicht zählbaren Hausaufgaben, Lernphasen, Facharbeiten, Projektarbeiten, Klausuren und Präsentationen oder in den außergewöhnlichen Prüfungsvorbereitungen für die Abiturprüfungen, die – in großer Hoffnung vieler der Anwesenden – fast nicht stattgefunden hätten? Sei es begründet darin, dass der Jahrgang eben nicht das Turboabitur nach 12 Jahren erlangt habe, sondern sich bewusst für das System der beruflichen Bildung mit demselben Ziel, nämlich der allgemeinen Hochschulreife, entschieden habe? Denn das berufliche Profil sei eben jene zusätzliche Qualifikation neben der Studiermöglichkeiten an jeder Universität, die das Abitur dieser Absolventinnen und Absolventen jedes Jahr wieder besonders auszeichne. Hinzu kämen in diesem Jahr die Konkurrenzlosigkeit bei der Wahl der Studien- und Ausbildungsplätze und die außergewöhnliche Situation um die Corona-Pandemie.

Landrat Uwe Fietzek ging zunächst auf die Besonderheit des aktuellen Abiturjahrgangs ein: „Ihr hattet alles, was keinen Spaß macht am Abi. Und was am Abi Spaß macht, hattet ihr nicht." Aber immerhin haben sie ihr Abi nicht einfach so geschenkt bekommen. Dies sei das Gute daran, dass die Prüfungen trotz allem stattgefunden hätten. Denn so können sie stolz auf sich sein und mit erhobenem Kopf ihr Abiturzeugnis präsentieren.

Er riet den Absolventinnen und Absolventen, sie sollen auch in Zukunft groß denken, sich und andere herausfordern, Ansprüche an sich und ihre Zukunft stellen, die Gesellschaft gestalten und aktiv sein. Auch die Grafschaft Bentheim bemühe sich darum, Fachkräften und ihren Familien ein angenehmes Lebens- und Arbeitsklima zu schaffen.

Aus der Sicht der Lehrkräfte gingen auch Björn Böhmer und Axel Friehe von den KBS auf die besonderen Zeiten ein, die den Abiturienten in diesem Jahr eine ganz außergewöhnliche Prüfung abverlangten. Dazu betrachteten sie den Begriff der Toleranz in diesen Zeiten (von tolerare (lat.): erdulden, ertragen) und betonten ihre eigenen Hoffnung, dass die vor Ihnen stehenden Absolventen in ihrem Reifeprozess erlernt hätten, welchen Aspekten Toleranz entgegen gebracht werden kann und soll (z. B. der Wahl des Abimottos) – und welchen eher nicht (z. B. Populismus, Verschwörungstheorien, Stimmungsmache). Der heutige Verzicht auf viele der schönen Dinge am Abitur könne aber auch etwas Positives mit sich bringen, nämlich getreu dem Motto der Kaufleute: „jetzt verzichten, später ernten – wie bei einer Investition", nämlich eine Investition in die Zukunft. Dies sei sozusagen Vorbereitung auf das Studium.
Eine weitere Besonderheit dieser Verabschiedungsfeier ergab sich durch die Ansprache von Pastor Wiggers, der diese aufgrund des nicht stattfindenden Gottesdienstes bei dieser Zeugnisübergabe hielt. Er ging auf die Zukunftsvorstellungen der Schülerinnen und Schüler ein: „Steh auf und iss, denn du hast noch einen weiten Weg vor dir." (Monatsspruch für den Monat Juli).

» Fortsetzung von Seite 37

Sinn und Ziel des Weges seien zwar unklar, die Zukunft sei weitestgehend unsicher.

Dennoch sollten wir essen. Aber was? Die Antwort sei der Schulabschluss, der über Einsatz von Zeit und Energie verschiedener Beteiligter erreicht worden sei. Er forderte sie außerdem auf, diesem Spruch zu folgen, wahrzunehmen, welche Möglichkeiten sie hätten und das Vertrauen zu lernen, den unsicheren und unklaren Weg zu gehen.

Saskia Spindler, Luca Book und Marlon Kolberg ließen in ihrer Schülerrede die drei Jahre an den Beruflichen Gymnasien Revue passieren. Nachdem sich alle in der Einführungsphase kennenlernen und zurechtfinden mussten, waren sie dann ziemlich schnell im Sommer 2019 in der Kursstufe 13 angelangt.

Getreu dem Motto „Erst das Vergnügen, dann die Arbeit" fanden dort zunächst die beliebten Kursfahrten statt, bei denen man sich dann noch einmal ganz anders kennengelernt habe. In der Zeit bis dahin habe es zahlreiche Höhen und Tiefen, schöne und schwere Zeiten gegeben. Luca Book betonte: „Wir haben etwas erreicht, auf das wir echt stolz sein können, wir haben unser Abitur! Wir können auch auf unsere Freundschaften, Bekanntschaften und Erfahrungen stolz sein, die wir in dieser wunderbaren Zeit sammeln und erleben durften. Die meisten von uns sind in diesen drei Jahren oft über sich hinausgewachsen und manche haben sogar Stärken entdeckt, die ihnen vorher nicht bewusst waren." Er dankte im Namen aller Absolventen ihren Lehrern und Eltern für die Bemühungen und Unterstützung in den vergangenen Jahren und verabschiedete sich mit einem Zitat von Robin Sharma: „Veränderungen sind am Anfang hart, in der Mitte chaotisch und am Ende wunderbar".

Abiturienten 2020

Berufliches Gymnasium Wirtschaft:
Jana Berns (Engden),
Yasmin Bruins (Laar, beste Einzelleistung: Note 1,7),
Niklas Bruns (Nordhorn), Dominik Elfering (Bad Bentheim), Alex Grauer (Nordhorn), Arne Große Brüna (Halle), Jonas Häcki (Nordhorn), Esther Hagedoorn (Lage), Tim Hoesmann (Nordhorn), Jesco Hoffmann (Nordhorn), Helen Hölter (Georgsdorf), Jasmin Kiesow (Nordhorn), Marlon Kolberg (Nordhorn), Esther Kolmer (Schüttorf), Timon Kuite (Uelsen), Inneke Küper (Osterwald), Florian Mahmuti (Nordhorn), Levin Meyer (Uelsen), Julian Moeken (Nordhorn), Marleen Mönch (Engden), Jonathan Raaz (Nordhorn), Robin Schippers (Esche), Adrian Solecki (Nordhorn), Timo Stang (Nordhorn), Niklas Stiepel (Uelsen), Sebastian Wanscheer (Nordhorn), Wladimir Weber (Nordhorn), Julius Wolf (Nordhorn), Maximilian Wotschke (Nordhorn), Carolin Zirkel (Nordhorn)

Abschlussfeier für zehn Zahnmedizinische Fachangestellte

Sehr gute Leistungen insbesondere bei der praktischen Prüfung

In feierlichem Rahmen konnten 10 Zahnmedizinische Fachangestellte ihre Abschlusszeugnisse der Zahnärztekammer sowie der Berufsschule in der Cafeteria der KBS Nordhorn in Empfang nehmen.

Die Glückwünsche der KBS überbrachte Frauke Hofschröer, Koordinatorin der 18 Ausbildungsberufe in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft, Logistik und IT. Sie freute sich mit den ehemaligen Auszubildenden, dass diese die Prüfungen trotz der für alle herausfordernden Rahmenbedingungen wie geplant und erfolgreich ablegen konnten und stolz auf ihre Leistung sein könnten. Sie dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz während der dualen Ausbildung, insbesondere der Klassenlehrerin, Birgit Thier, und den Fachlehrerinnen, Ute Terwey und Sandra Plogmann, die sich engagiert um ihre Schülerinnen gekümmert und sie auf ihrem Weg begleitet hätten. Für ihren weiteren privaten und beruflichen Lebensweg wünschte sie den Absolventinnen alles Gute.

Birgit Thier gratulierte den ehemaligen Auszubildenden ebenfalls zum erfolgreichen Abschluss und dankte der Klasse für die aktive und konstruktive Mitarbeit in den letzten drei Jahren, besonders aber in den ungewissen und schwierigen Wochen vor der Prüfung. Im Namen der Zahnärztekammer Niedersachsen überreichte sie als Vorsitzende des Prüfungsausschusses Nordhorn jedem Prüfling einen Gutschein als Anerkennung für die erbrachten Leistungen. Sie hob hervor, dass bei den praktischen Prüfungen, die seit einigen Jahren in der Praxis der Zahnärztin Frau Dr. Blaja in Uelsen stattfinden, drei der zehn Prüflinge sehr gute Prüfungsleistungen zeigten.

Für **herausragende Leistungen** wurde Svenja Wegerle mit einem Geschenk des KBS-Fördervereins ausgezeichnet.

Folgende Schülerinnen haben ihre Prüfung erfolgreich absolviert:
Maurien Dietz (ZA Dr. Gutsuz), Katarina Drews (ZA Malachov), Lara Jacobs (Zahn Pro Feel), Kathrin Kappers (ZA Dr. Rieckeheer), Muriel Kleimann (ZA Dr. Grimm), Pia Klümper (ZA Dr. Lucas), Denise Krajewski (ZA Dr. Blaja & Dr. Bombosch), Lea Schraten (ZA Seuren und Hillecke), Svenja Wegerle (Zahn Pro Feel), Alica Welmer (ZA Massis und Arslan)

Die zehn erfolgreichen Absolventinnen mit ihrer Klassenlehrerin, Birgit Thier

Zehn Kaufleute für Büromanagement (HWK) erhalten ihren Ausbildungsabschluss

Die erfolgreichen Kaufleute für Büromanagement und die Klassenlehrerinnen Petra Müller und Vanessa Winkels

Die Kaufmännischen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim (KBS) konnten zehn Kaufleute für Büromanagement, die vor der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim (HWK) geprüft wurden, in einer Feierstunde verabschieden.

Frauke Hofschröer, Koordinatorin der Berufsschule der KBS, gratulierte den Absolvent*innen zu ihren Prüfungsergebnissen. In ihrer Rede sprach sie an, dass die Mitschüler*innen derzeit noch auf die Ergebnisse der IHK-Prüfung warteten, während sich die zehn Absolvent*innen bereits jetzt über ihren Ausbildungsabschluss freuen könnten. Dieser sei eine gute Grundlage, für all das, was nun vor ihnen liege. Sie hob hervor, dass fünf der zehn Schüler*innen ihre normalerweise dreijährige Ausbildung auf zwei Jahre verkürzt hätten.

Neben der Aufgabe, nun ihre private und berufliche Zukunft zu gestalten, gebe es zahlreiche gesamtgesellschaftliche Herausforderungen – zum Beispiel die gemeinsame Bewältigung der Pandemie, zu der jeder Einzelne durch Rücksichtnahme und das eigene Verhalten beitragen könne, wirtschaftliche Herausforderungen, die auch mit der Sorge um den eigenen Arbeitsplatz verbunden seien, die Auswirkungen des Klimawandels und auch der Umgang mit Diskriminierung und Rassismus. Hier sei eine klare gesellschaftliche Grundhaltung, ein Nein zum Rassismus gefordert. Sie wünschte den Absolvent*innen mutig zu sein, wann immer es darum gehe, sich für Mitmenschlichkeit einzusetzen und dazu beizutragen, die Umwelt zu schützen.

Abschließend dankte Frauke Hofschröer den drei Klassenlehrkräften, Petra Müller, Vanessa Winkels und Heinz Wesseln und den weiteren Lehrkräften der Kaufleute für Büromanagement dafür, dass sie ihre Schüler*innen während der Schulzeit begleitet und zum erfolgreichen Abschluss geführt hätten.

Für **herausragende schulische Leistungen und das beste Prüfungsergebnis** erhielt Jaqueline Berrou ein Geschenk des Fördervereins der KBS.

Ihre Prüfung erfolgreich absolviert haben:
Klassenlehrerin: Petra Müller
Tobias Engbers (Ortho-Reha Sanitätshaus)
Christian Spitzer (BWT Spitzer)
Chantal Zwartkruis (Natursteinwerk Monser)

Klassenlehrer: Heinz Wesseln
Reem Chahlah (Erich Bender),
Timon Kalmer (Rönne Technik)

Klassenlehrerin: Vanessa Winkels
Jaqueline Berrou (Bäckerei Sundag)
Lucas Criegee (Schevel Nutzfahrzeuge)
Leon Hulshof (Kronemeyer)
Marina Koelmann (Derk Averes)
Stefanie Wiegel (Activia Haustechnik)

Verabschiedung der Kaufmännischen Assistenten an den KBS Nordhorn

Die Absolventen der zweijährigen Berufsfachschule Kaufmännische/r Assistent/in für Fremdsprachen und Korrespondenz und Kaufmännische/r Assistent/in für Informationsverarbeitung mit den Klassenlehrern Wolfgang Deitert und Georg Kolde

Im Rahmen einer Feierstunde im kleinen Kreise in der Cafeteria der KBS Nordhorn haben neun Kaufmännische Assistenten für Fremdsprachen und Korrespondenz sowie für Informationsverarbeitung ihre Abschlusszeugnisse erhalten und damit ihre zweijährige Berufsausbildung in schulischer Form beendet. Fünf Absolventen erhielten ferner über eine Zusatzprüfung die Bescheinigung über den schulischen Teil der Fachhochschulreife.

Der Schulleiter der KBS, Wolfgang Schönnagel, gratulierte den erfolgreichen Prüflingen zu ihren guten Leistungen. Der Abschluss stelle nun einen wichtigen Schritt auf ihrem Lebensweg dar. Die Fremdsprachenassistenten hatten in einer kombinierten Prüfung in Englisch oder Spanisch Geschäftsreisen für Firmenkunden zu organisieren. Die Assistenten für Informationsverarbeitung haben sich in ihren Abschlussprojekten beispielsweise mit der Entwicklung von Webseiten und Webshops und verschiedenen Warenwirtschaftssystemen von Unternehmen beschäftigt. Der Schulleiter forderte die Absolventen auf, dieses Wissen in ihre zukünftigen Tätigkeiten zu integrieren, sich aber auch ehrenamtlich in der Gesellschaft zu engagieren, denn neben all den digitalen Angeboten sei außerberufliches Engagement gerade im Moment besonders wichtig.

Der zuständige Koordinator Heinz-Georg Beckmann übergab zusammen mit den Klassenlehrern Wolfgang Deitert und Georg Kolde die Prüfungszeugnisse.

Für **besonders gute Leistungen** erhielt die Fremdsprachenassistentin Alena Saban ein Präsent vom KBS-Förderverein. Der „Europass Mobilität" der Europäischen Union wurde an drei Schülerinnen überreicht. Sophie Koning, Daniela Witasew und Alena Saban absolvierten ein vierwöchiges Praktikum in St. Julians auf Malta.

Folgende Schüler haben die Abschlussprüfung bestanden:

» B7F 2-1

Klassenlehrer Wolfgang Deitert – Kaufmännische Assistenten für Fremdsprachen und Korrespondenz:
Sophie Koning (Bad Bentheim), Damian Polonis (Nordhorn), Alena Saban (Schüttorf), Daniela Witasew (Veldhausen)

» B7I 2-1

Klassenlehrer Georg Kolde – Kaufmännische Assistenten für Informationsverarbeitung:
Anna-Lena Balk (Nordhorn), Dirk Berends (Neuenhaus), Davis Dreimanis (Nordhorn), Julian Deters (Uelsen), Robin Frieling (Neuenhaus)

Den Europass Mobilität erhielten Daniela Witasew, Sofie Koning und Alena Saban (v. l.).

245 KBS-Berufsschüler*innen der Bereiche Wirtschaft, Logistik und IT erhalten ihren Ausbildungsabschluss

Zeugnisübergabe ausnahmsweise per Post und im kleinen Kreis

In diesem Jahr mussten sich die Auszubildenden, die ihre Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim abgelegt haben, gedulden, bis sie endlich ihre Kammerzertifikate und die Abschlusszeugnisse der Berufsschule in Händen halten konnten.

Nachdem die schriftlichen Kammerprüfungen von Ende April auf den 18. und 19. Juni 2020 verschoben wurden, wurden auch die Endergebnisse später als sonst festgestellt. Die Verschiebung der Prüfungen bedeutete leider, dass die gewohnten Abschlussfeiern nicht stattfinden konnten und die Zeugnisse einem Großteil der Prüflinge auf dem Postweg überreicht wurden.

Die Industriekaufleute der WIK 3-2 mit ihrem Klassenlehrer Günther Bergmann

Auch ohne Feier ist es gute KBS-Tradition, dass **herausragende Leistungen** besonders gewürdigt werden.

Als Jahrgangsbeste wurden daher der Fachlagerist Dominik Schliek (BBW Lingen), die Fachkräfte für Lagerlogistik Christopher Cairncross (M + F Spedition), Stefan Fast (Emsland-Stärke), Jochem Reinders (Naber) und Patrick Schepers (Software Partner), die Industriekauffrau Lena Stevens (Model), die Verkäuferinnen Dina Hinderink und Katharina Stockmann (beide Aldi), die Verkäufer Maurice Assen und Sascha Haar (beide Aldi), die Kaufleute im Einzelhandel Lea Kolk (Küchenland Ekelhoff), Celine Olthuis (Marktkauf Kutsche), Nastasja Rebelski (Aldi), Anna Thal (Netto Marken Discount), Joe Laube (Marktkauf Kutsche) und André Will (Edeka SEH Kuhlmann), die Kaufleute im Groß- und Außenhandel Marcel Bünker (Software Partner) und Simon van Faassen (Maximex), der Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung Robin Hoff (Rigterink Logistik) und die Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration Jannis Pieper (Rosen Group Lingen) und Oliver Wannink (KRONE Business Center) mit einem Präsent des Fördervereins der KBS ausgezeichnet.

Zu einer Verabschiedung im kleinen Kreis kamen Anfang August die Industriekaufleute der Klasse WIK 3-2 im Lehrerzimmer der KBS zusammen. Bei Kaffee und Kuchen gratulierten ihnen die Koordinatorin der Berufsschule, Frauke Hofschröer, und ihr Klassenlehrer, Günther Bergmann, zu tollen Prüfungsergebnissen. Frauke Hofschröer sprach den Absolventinnen und Absolventen ihre Anerkennung aus: „Sie haben es geschafft und dürfen stolz auf Ihre Leistung sein!“ Vor drei Jahren hätten die nun ehemaligen Auszubildenden sich entschieden, die Ausbildung zu beginnen und hätten ein sehr vielfältiges Aufgabengebiet mit anspruchsvollen und abwechslungsreichen Tätigkeiten kennengelernt. Sie wünschte ihnen eine berufliche Perspektive mit der Möglichkeit, die eigenen Fähigkeiten, Talente und Wünsche zu leben. Im Laufe des Nachmittags ließen die Industriekaufleute ihre Ausbildungs- und Berufsschulzeit mit zahlreichen Anekdoten Revue passieren und dankten Günther Bergmann für die Begleitung und Unterstützung auf dem Weg zum Abschluss. Die Mehrheit der Prüflinge freute sich, vom Ausbildungsbetrieb übernommen worden zu sein, einige hätten das Unternehmen gewechselt und andere planten den Beginn ihres Studiums.

Mit herzlichen Glückwünschen vom Koordinator für Internationalisierung, Heinz-Georg Beckmann, konnte Frauke Hofschröer bei der Veranstaltung Maurice Schreiber (Semcoglas Glastechnik) einen Europass für die erfolgreiche Teilnahme an einem vierwöchigen Praktikum im Rahmen des Erasmus+ Projektes "KBS in Europe" in Lund (Schweden) überreichen. Maurice Schreiber berichtete begeistert von seinem Aufenthalt. Er freute sich, auch heute noch Kontakt zu seinem Praktikumsbetrieb in Schweden zu haben, so dass weitere Aufenthalte folgen könnten.

Einen **Europass** erhielten außerdem Jonas Bökers (Bentec), der sein Praktikum in St. Julians (Malta) verbrachte, Lea Büscher (M + F Spedition), Sandra Jablonski (Diederichs Karosserieteile) und Nils Kommessin (Naber) für ihr Praktikum in Cork (Irland) und Hoang Hai My Nguyen (Moelle), die ihr Praktikum in Newcastle upon Tyne (England) absolvierte.

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Berufsschule im Sommer 2020:

» Fachlageristen

Klassenlehrerin: Julia Naber
Chris Bornemann (BBW Lingen), Nico Janßen (BBW Lingen), Sven Petr (Georg Utz), Patricia Rohrbach (BBW Lingen), Dominik Schliek (BBW Lingen), Ricardo Spreer (BBW Lingen)

Klassenlehrerin: Heike Rust-Gierth
Jascha Brama (W & B Dach + Fassaden-Handel), Tom Großholdermann (BBW Lingen), Jan Koling (JKS Jan Kwade & Sohn), Florian Maas (BBW Lingen), Manuel Peter (BBW Lingen), Matthias Plenter (BBW Lingen), Keven Unruh (A.B.C. Worldwide), Yannick Wams (BTZ)

» Fachkräfte für Lagerlogistik

Klassenlehrerin: Heike Rust-Gierth
Christopher Cairncross (M + F Spedition), Galip Cana (Georg Boll Logistik), Stefan Fast (Emsland-Stärke), Stefan Gonska (Hellmann Worldwide Logistics), Robin Heindrischewski (Stylex Schreibwaren), Yadullah Najafi (Naber), Aljoscha Panteleew (Optidee Marketing), Matthis Prein (Maschinenfabrik Bernard Krone), Erwin Reiswich (BvL Maschinenfabrik), Matthias Rosenberg (BBW Lingen), Patrick Schepers (Software Partner), Gero Schipper (XXXLutz), Lars Sentker (Kampmann), Marvin Sievering (BBW Lingen), David Sousa (Küchenland Ekelhoff), Tim Völkel (Emsflower), Haseebullah Zazai (XXXLutz)

» Fortsetzung von Seite 43

Klassenlehrer: Michael Mielke
Julian Boll (Grafschafter Autozentrale Heinrich Krüp), Julian Busklas (Arnold Lammering), Pascal Dunkel (Hellmann Worldwide Logistics), Jan Geerdsen (WKS), Samantha Götz (Rosen), Benjamin Hüer (Helming & Sohn), Jannik Jacobs (Semcoglas), Lina Krude (BTZ), Jonas Lensing (Neuenhauser Maschinenbau), Dominik Müer (RWG Emsland Süd), Jochem Reinders (Naber), Luca Scalese (Bauzentrum Wessmann), Gero Schulz (K-Wessling), Jeremy Stroeve (NAP Sportauspuff Manufaktur), Marc Uden (BTZ), Florian Wolters (Kraftverkehr Emsland)

» Industriekaufleute

Klassenlehrer: Günther Bergmann
Henning Ahuis (Traytec), Chantal Bara (Semcoglas Glastechnik), Robin Ekelhoff (Georg Utz), Isil Ekici (Gebr. Busmann Alu-Bau), Robin Elfers (TEKTON BENDING), Katharina Grüner (RKW SE), Sidan Hamurcu (Traytec), Joey Nijhuis (J + B Küpers), Patrick Sablowski (Semcoglas), Maurice Schreiber (Semcoglas Glastechnik), Carmen da Silva Almeida (Nüssler Werbung)

Klassenlehrer: Manfred Rottstock
Jonas Bökers (Bentec), David Brameier (Model), Sabrina Cienski (JKS Jan Kwade & Sohn), Ramona Dokters (Rosink Werkstätten), Sinem Dönmez (Stadtwerke Schüttorf-Emsbüren), Sophie Focks (Stemmann-Technik), Jonas Hemme (Bentec), Frederik Holke (Gebr. Busmann Alu-Bau), Louisa Mogge (Betonwerke Emsland A. + J. Kwade), Oliver Niehoff (Model), Vanessa Niehues (Bentheimer Stahl- u. Hallenbau), Tim Schenkbier (KVS), Helke Schlätker (Stemmann-Technik), Talisa da Silva (Nüssler Werbung), Lena Stevens (Model)

» Kaufleute für Büromanagement

Klassenlehrerin: Petra Müller
Janine Arends (Katholische Familienbildungsstätte), Adriana Beierlein (Jacbo Pfahlgründungen), Celina Brümmel (Anke Johrmann – Grafschafter Büroservice), Marlen Deeters (von Poll Immobilien/Pauling), Asli Diner (SVN), Kaja Gaidzik (Bildungswerk der Grafschafter Wirtschaft e. V.), Larissa Kriegel (Strabag), Marco Lampe (Lebenshilfe Nordhorn), Sarah Meyer (Progroup Board), Lara Roß (ReWo Elektrotechnik), Celine Santos Fernandes da Cunha (Küchenhaus Ekelhoff)

Klassenlehrer: Heinz Wesseln
Julia Albert (Autohaus Timmer), Lea Berends (XXXLutz), Sara Bischof (ECC ESC International), Lena Blenke (HKM SportsEquipment), Marcel Dunajski (Lebenshilfe Nordhorn), Mirko Dunajski (List Bau Nordhorn), Daimy Heet (RES), Franziska Hermsen (promesstec), Marco Hofste (XXXLutz), Madita Mellendorf (BVB-Verlag), Hoang Hai My Nguyen (Moelle), Nele Raterink (Strabag), Steffen Rohe (DPD Deutschland), Marvin Schulz (US Stoffe), Viktoria Uneken (Stylex Schreibwaren)

Klassenlehrerin: Vanessa Winkels
Dana Assen (Bürgerhilfe), Lea Bergau (WJ Silizium, Sand- u. Schlackenaufb.), Steffen Reurik (Strabag), Anne Stein (Fachklinik Bad Bentheim), Melvin Tüchter (CT IT), Naomi Ulpts (Vodafone Business Premium Store), Kathrin Wolf (D. Lankhorst)

» Verkäuferin und Verkäufer in Einzelhandel

Klassenlehrer: Marco Meyer
Maurice Assen (Aldi), Julia-Marie Becksvoort (Marktkauf Kutsche), Melanie Brockmann (Klaas + Kock), Nele Gommer (Intersport Matenaar), Dina Hinderink (Aldi), Kimberly van der Kamp (KiK), Sarah Koonert (Deichmann), Niklas Kossen (Lidl), Daniela Lampen (Modehaus Böckmann), Chantal Niekamp (Marktkauf Kutsche), Pascal Poen (Netto), Kevin Schwinges (Lidl), Katharina Stockmann (Aldi)

Klassenlehrerin: Katja Chmil-Apel
Sascha Haar (Aldi), Janek Hindriksen (Mode Niehaus), Leon Janke (Klaas + Kock), Dilara Keskin (Modehaus Böckmann), Bartosz Konstantynowicz (Intersport Matenaar), Janine Schillert (Klaas + Kock), Franziska Schlätker (Deichmann)

Klassenlehrer: Derk Averes
Mirco Brünink (Intersport Matenaar)

» Kaufleute im Einzelhandel

Klassenlehrerin: Bianca Beckemper
Tom Babin (Intersport Matenaar), Melissa Ferwerda (Klaas + Kock), Mannes Hans (Intersport Matenaar), Pia Horstmann (Ceka Centralkaufhaus Hans Többens), Marc Lesniakoswski (Klaas + Kock), Nastasja Rebelski (Aldi), Benjamin Santel (Klaas + Kock), Katrin Santrau (KiK), Anna Thal (Netto Marken Discount), Patricia Wieser (Klaas + Kock)

Klassenlehrerin: Heike Rust-Gierth
Eileen Apelt (Media Markt), Lea Arends (Intersport Matenaar), Aisha Brode (Netto Markendiscount), Migel Hamurcu (Vodafone), Madita Hilfers (Raiffeisen Markt Laar), Lea Kolk (Küchenland Ekelhoff), Luca Kröse (Grenzland Markt), Joe Laube (Marktkauf Kutsche), Raisa Maier (XXXLutz), Sabrina Pamann (Modehaus Hoedt), André Will (Edeka SEH Kuhlmann)

Klassenlehrer: David Pasalic
Hend Abdi (Media Markt), Lisanne Albers (Combi-Verbrauchermarkt), Kathrin Behrends (Dänisches Bettenlager), Adriana Bromm (Media Markt), Celina Büsscher (Raiffeisenbank Emsland Mitte), Melissa-Louisa Duling (Combi Verbrauchermarkt), Laura Ekkel (Netto Markendiscount), Cora Gellink (Grenzland-Markt), Ina Japs (Marktkauf Kutsche), Atike Kasap (REWE Rafael Döring), Marina Kulyba (Combi-Verbraucher-markt), Shirin Lessin (Grenzland Markt), Diana Minich (XXXLutz), Kim Nyman (Rossmann), Celine Olthuis (Marktkauf Kutsche), Melissa Schulz (Mundus Bergknecht), Dana Völker (Raiffeisen Ems-Vechte - Warengeschäft der Raiffeisenbank Emsland Mitte), Nils Weßendorf (Norbert Kortenbrede)

>> Kaufleute im Groß- und Außenhandel

Klassenlehrer: Heiner Meijer
Marcel Bünker (Software Partner), Jonas Dierschke (Franz Büter Bauunternehmung), Paul Grossfeld (Diederichs Karosserieteile), Sven Hüer (Metall u. Fastening Industrie), Steffen Jürges (Naber), Jasmin Klein Gebbink (AuRü Gesellschaft für Umweltschutz), Maarten Leferink (Naber), Jonas Loeks (A.B.C. World-wide), Niklas Lübke (NAP Sportauspuff Manufaktur), Armend Parllangaj (Arnold Lammering), Andrej Schwab (W & B Dach + Fassaden-Handel), Heleen Spieker (Raiffeisen Ems Vechte), Matthis Steenken (Sterowa Gebäudeausbau), Nils Stroeve (Raiffeisen-Waren Ringe-Wielen- Georgsdorf), Jan Veenaas (Hoffmann Trapezbleche), Dennis Vidovic (Arnold Lammering), Niklas Willering (Willering Zaun- und Toranlagen)

Klassenlehrer: Artur Rieger
Verena Berendonk (ENO Telecom), René Bischop (Nögel Montagetechnik), Patrick vom Bruch (ENO Telecom), Sophie Buscher (Naber), Simon van Faassen (Maximex), Anna-Lea Hehmann (Hyundai Baumaschinen Nord), Sandra Jablonski (Diederichs Karosserieteile), Wiebke Kamps (Nögel Montagetechnik), Nils Kommessin (Naber), Dietmar Machov (Nögel Montagetechnik), Bastian Mülder (Arnold Lammering), Niklas Paul (Swafing), Angelika Plonke (Arnold Lammering), Marcel Röttger (ENO Telecom), Kilian Sander (ENO Telecom), Janek Silies (Swafing), Joshua Wilma (Arnold Lammering)

>> Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung

Klassenlehrer: Uwe Rust
Jana Bakker (Brinkers Transporte- u. Containerdienst), Phillip Brinkers (M + F Spedition), Lea Büscher (M + F Spedition), Florian Geesen (Brinkers Transporte- u. Containerdienst), Robin Hoff (Rigterink Logistik), Lennart Kiefer (Rigterink Logistik), Maja Mieszczanin (M + F Spedition), Özge Özkan (M + F Spedition), Jessica Rawers (M + F Spedition), Sina Schulze-Holmer (Wanning Logistik)

>> Fachinformatiker Anwendungsentwicklung

Klassenlehrer: Klaus Keiser
Marcel Bach (Stepsoft), Jacob Hagel (ITEM), Jonas Helming (Bernard Krone Holding), Nicolas Honekamp (Neuenhauser Maschinenbau), Artur Jost (Lighthouse IVM), Leon Leßmann (3P Services), Timo Leuchs (Novaline IT)

>> Fachinformatiker Systemintegration

Klassenlehrer/-in: Annika Lüttel/Klaus Keiser
Manuel Ahuis (ES Euregio Systems), Denis Bogdanik (Landwehr), Julian Bollmer (BDT Bleumer Datentechnik), Lennart Borg (List), Dennis Borhof (msg systems), Fabio Budde (Landwehr), Alexander Duscheleit (BDT Bleumer Datentechnik), Oliver Egbers (Rosen Group Lingen), Stefan Ehses (I.T.Out), Nick Heeke (KRONE Business Center), Marcel Janzen (Hänsch Holding), Simon Klause (Lebenshilfe Nordhorn), Timo Klomp (Neuenhauser Maschinenbau), Martin Kuiter (BBW Lingen), Marlon Luc (Georg Utz), Dennis Mensing (Rigterink Logistik), Jannis Moeken (Bauunternehmung August Mainka), Marc-Phillip Peffekoven (BBW Lingen), Jannis Pieper (Rosen Group Lingen), Lukas Plescher (Landkreis Grafschaft Bentheim), Frederik Scholte-Meyerink (Rosen Group Lingen), Oliver Wannink (KRONE Business Center)

>> Informatikkaufleute

Klassenlehrer: Klaus Keiser
Tim Focke (Fachklinik Bad Bentheim), Tan Phat Ho (Getränke Essmann)

Unsere Ansprechpartner für die verschiedenen Ausbildungsberufe:

Naber

STARTE DURCH

mit einer attraktiven Ausbildung bei Naber!

Initiative ergreifen, mitdenken, mitgestalten

Wir sind ein dynamisch wachsendes Unternehmen der Küchenzubehörbranche. Mehr als 3.500 Zubehörartikel gehören zum Produktprogramm. Zahlreiche international anerkannte Designauszeichnungen unterstreichen die Innovationskraft unseres seit Jahrzehnten erfolgreichen Familienunternehmens.

Bei uns ist es Tradition, junge Menschen qualifiziert und umfassend auszubilden. Von der IHK Osnabrück-Emsland sind wir für "hervorragendes Engagement in der Ausbildung" ausgezeichnet worden. Wir fördern Deine Kreativität, Kontaktfreude und Motivation und bieten Dir eine zukunftssichere, abwechslungsreiche Ausbildung.

ausbildung.naber.com

Werde einer von uns!

Naber GmbH · Enschedestraße 24 · 48529 Nordhorn · bewerbung@naber.com

Auf dem Weg zu einer interdisziplinären Lernfabrik „Smart factory“

Die fortschreitende Digitalisierung verändert die Arbeits- und Berufswelt in zunehmendem Maße. Die Entwicklung, die bereits vor der aktuellen Pandemielage eingesetzt hat, wird durch diese noch verstärkt, so dass sich unsere Arbeitsweisen grundlegend verändern.

Als wichtiger Partner im dualen System tragen die berufsbildenden Schulen eine große Mitverantwortung, die Schülerinnen und Schüler als angehende Fachkräfte für die digitale Zukunft zu rüsten. Dieser Herausforderung hat sich die KBS Landkreis Grafschaft Bentheim gestellt und sich auf den Weg gemacht, das Thema Industrie 4.0 im Berufsschulunterricht stärker in den Fokus zu nehmen. In Kooperation mit den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim wurden, mit Förderung des Niedersächsischen Kultusministeriums und des Wirtschaftsministeriums, insgesamt zwölf Lernträger angeschafft. So ist es zukünftig möglich, das Arbeiten in der Industrie 4.0 möglichst realitätsnah abzubilden. Die Lernträger-Module dienen dem Aufbau einer smart-factory, die verschiedene Produktionsschritte simulationsbasiert abbilden kann. So könnte beispielsweise die Produktion eines Schreibtisches mit den unterschiedlichen Produktionsschritten simuliert werden, so dass die Schülerinnen und Schüler besser auf die zukünftige Arbeit in der Arbeitswelt 4.0 vorbereitet werden können. Die Zusammenarbeit von gewerblichen und kaufmännischen Berufsbereichen bildet damit die immer stärkere Vernetzung in unserer Berufswelt ab.

An den KBS Landkreis Grafschaft Bentheim werden die Schülerinnen und Schüler einiger Schulformen bereits im Umgang mit Microsoft Dynamics NAV, einem sogenannten ERP-System (Enterprise Resource Planning), geschult. Dieses bildet alle Geschäftsprozesse (z. B. Einkauf, Verkauf, Rechnungswesen, Personalwirtschaft) in einem Unternehmen ab. Häufig bleibt dabei jedoch der Produktionsprozess für die Schülerinnen und Schüler kaufmännischer Fachrichtungen eine „Black Box“ und die Vorstellungen über den technischen Produktionsprozess eher vage. Es sind deshalb zukünftig Projekttage geplant, an denen in gemischten Lerngruppen mit Schülerinnen und Schülern beider Schulen die gewerblich-technische und kaufmännische Blickrichtung auf Geschäftsprozesse beleuchtet werden soll. Diese Vernetzung unterschiedlicher Disziplinen ermöglicht den Auszubildenden einen Blick über den Tellerrand. Die stärkere Einbindung des ERP-Programms Microsoft Dynamics NAV auch in den Berufsschulklassen ist eine wichtige Grundlage für das Gelingen.

Die KBS Landkreis Grafschaft Bentheim hat sich auf den Weg gemacht, den neuen Anforderungen der Arbeitswelt an die Fachkräfte von morgen mit neuen zu vermittelnden Kompetenzen zu begegnen.

Verantwortliche für ERP-Systeme und Smart Factory

Jennifer Wilkens
j.wilkens@kbs-nordhorn.de

ÖKOLOGISCHE, ÖKONOMISCHE UND SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Wir fördern die fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler und bieten die Möglichkeit, ihre individuellen Fähigkeiten in einer digital geprägten Lernumgebung weiterzuentwickeln.

gemeinsam innovativ handel.n

ÖKOLOGISCHE, ÖKONOMISCHE UND SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Schülerfirmen stellen sich vor

DAS HABEN WIR GESCHAFFT

Nachhaltige Schülergenossenschaft PrintStar

Beim Jahresrückblick auf die Schülerfirmenarbeit der Nachhaltigen Schülergenossenschaft PrintStar darf ein Highlight aus dem Februar des Jahres 2020 nicht fehlen. Am 19. Februar fand zum fünften Mal die Schülerfirmenmesse für die Region „Südliches Emsland / Grafschaft Bentheim" statt. Wie bereits vor vier Jahren diente dabei der Nino-Hochbau in Nordhorn als Austragungsort und machte das Event für die beiden Nachhaltigen Schülerfirmen PrintStar und Travel-X der KBS Landkreis Grafschaft Bentheim zum Heimspiel. Insgesamt waren 26 Schülerfirmen und ca. 450 Schülerinnen und Schüler vor Ort, um ihre Unternehmen, Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren.

UNSER JAHR 2020

» Fortsetzung von Seite 49

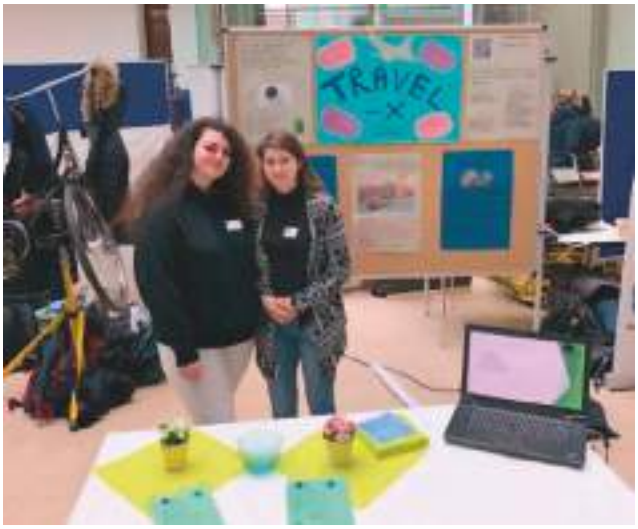
Schülerfirma PrintStar

Die Schülerinnen und Schüler der Nachhaltigen Schülergenossenschaft PrintStar nutzten neben dem Messestand den Bühnenpräsentationswettbewerb, um die Arbeit ihrer Schülerfirma vorzustellen. Die sehr lebendige und kurzweilige Präsentation machte deutlich, dass soziales Engagement eine zentrale Rolle im Rahmen der Schülerfirmentätigkeit an den KBS Landkreis Grafschaft Bentheim einnimmt.

Neben der Unterstützung des SOS-Patenkindes wird seit zwei Jahren auch die Nordhorner Tafel e. V. aus den Erlösen der Pfandflaschenaktion unterstützt. Das PrintStar-Team nutzte die Möglichkeit des Bühnenpräsentationswettbewerbes, um am Ende ihrer Vorstellung einen Spendenscheck an den Vorstandsvorsitzenden der Nordhorner Tafel e. V., Herrn Vox, zu übergeben.

In den vergangenen drei Jahren konnten somit nun insgesamt fast 1.000,00€ an die Nordhorner Tafel e. V. überwiesen werden.

Noch bevor das Corona-Virus die Schule und somit auch die Schülerfirma in den ersten Lockdown zwang, beschäftigte sich die Schülerfirma mit der Gestaltung und Beschaffung von Sportbekleidung für die Sportlehrkräfte der KBS Landkreis Grafschaft Bentheim. Auch im weiteren Verlauf des Jahres stellte das Virus die Schülerfirma, insbesondere bei der Erstellung der Schülerausweise, vor neue Herausforderungen. Die Schülerinnen und Schüler nahmen diese jedoch an, entwickelten problemlösende Strategien und konnten bis zum Jahresende alle eingehenden Aufträge zur Zufriedenheit der Kunden bearbeiten.



Schülerfirma Travel-X

Schülerfirma Travel-X

Die Geschäftsidee und der Zweck des Unternehmens sind es, Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern – individuell an Ihren Wünschen orientierte – Tagesfahrten sowie Betriebsbesichtigungen anzubieten und zu planen.

So planten wir im vergangenen Schuljahr vor der Covid-19-Pandemie z. B. Tagesfahrten nach Dortmund oder Osnabrück auf den Weihnachtsmarkt. Hier planten die Schülerinnen und Schüler in der Abteilung „Fahrten" alle nötigen Schritte für unsere Kunden. Das begann beim Einholen der Angebote von Busunternehmen oder der Bahn und ging über die Buchung von Programmpunkten vor Ort (Stadtführungen, Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten) bis hin zur Endabrechnung durch unsere Abteilung „Rechnungswesen" mit dem Erstellen der Rechnungen und Abgleich des Zahlungseingangs. Darüber hinaus arbeitete unsere Abteilung „Marketing" stets daran, unsere Schüler- und Schülerinnenfirma optisch ansprechend ins Bild zu setzen. Hierzu zählt z. B. die optische Gestaltung des Schaukastens.

Die Abteilung „Neue Medien" durfte aufgrund der Kontaktbeschränkungen noch nicht im geplanten Umfang durchstarten, es ist aber geplant, die Schülerinnen und Schüler und die Kolleginnen und Kollegen mit Tutorials zu unterschiedlichen Themen bei der Bewältigung neuer digitaler Aufgaben zu unterstützen. Die Abteilung „Geschäftsleitung" koordinierte die Aufgaben und überprüfte die Arbeiten gewissenhaft nach dem kaufmännischen „Vier-Augen-Prinzip".

Jahresrückblick Shop4u

Die Schülerfirma Shop4u blickt auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurück. Durch die profitable Waffelaktion im Schuljahr 2019/20 war das vergangene Geschäftsjahr des Shops das erfolgreichste in der zehnjährigen Geschichte der Schülerfirma. Leider musste auch der Shop4u der Corona-Krise seinen Tribut zollen und zum Ende des Geschäftsjahres im März 2020 seine Türen frühzeitig schließen. Zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 musste das neue Shop-Team den Alltag im Shop im Hinblick auf das Corona-Hygienekonzept anpassen. So wurden die Verkaufsteams des Shops verkleinert und die Anzahl der Kundinnen und Kunden, die sich gleichzeitig im Verkaufsraum aufhalten dürfen, reduziert.
Für die Wiedereröffnung im Herbst hat sich das Shop-Team etwas ganz Besonderes für seine Kundschaft überlegt: Mit einer Glücksradaktion machte der Shop wieder auf sich aufmerksam. Die Kundinnen und Kunden „erdrehten" sich neben Rabatten in unterschiedlicher Höhe, verschiedene kleine Give-Aways für den Schulalltag. Gleichzeitig wurde die Produktpallette des Shops um einige Hygieneartikel erweitert. So können seit neuestem auch Deosprays und Händedesinfektionsgel kostengünstig im Shop4u erworben werden.

Im Dezember wurde traditionell eine Weihnachtsaktion geplant. Hierzu wurde der Shop weihnachtlich dekoriert. Darüber hinaus konnten sich die Kundinnen und Kunden beim Kauf eines Artikels zusätzlich jeweils eine Süßigkeit aussuchen.

Zum Ende des Jahres musste der Shop4u aufgrund der verschärften Corona-Regelungen leider erneut schließen. Das Shop-Team hofft, zu Beginn des neuen Jahres wieder regelmäßig für seine Kundschaft da sein zu können.
Trotz der Corona-Krise bleibt es rund um den Shop4u spannend und die Planungen für kommende Aktionen laufen bereits im Hintergrund. Als nächstes Projekt ist der Verkauf von verschiedenen nachhaltigen Schreibwarenprodukten geplant. Hierzu soll eine „Nachhaltigkeitsecke" im Verkaufsraum des Shops entstehen. Die Kundinnen und Kunden dürfen gespannt sein, welche Verkaufsaktion dann wieder auf sie wartet.

Ansprechpartner für unsere Schülerfirmen

Heiner Meijer
meijer@kbs-nordhorn.de

Auszeichnung als „Faire Schule“

Im April 2020 ist unsere Schule vom Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationszentrum (EPIZ) Berlin als erste Schule in Niedersachen mit dem Titel „Faire Schule“ ausgezeichnet worden. Ein entsprechendes langfristiges Projekt ist von der Schülervertretung (SV) initiiert und maßgeblich vom Schülersprecher Marlon Kolberg und dem SV-Beratungslehrer Björn Böhmer begleitet sowie gesteuert worden.

Das Konzept der „fairen Schule“ basiert auf drei Grundpfeilern:

- Fairer Umgang miteinander
  - demokratische Schulkultur
- Fair zu Umwelt und Klima
  - Übernahme ökologischer Verantwortung
- Fair zu Menschen rund um den Globus
  - Globales Lernen

Für jeden der genannten Grundpfeiler wurden Aktivitäten/Projekte durchgeführt, um den Beitrag hinsichtlich des Konzeptes „Faire Schule“ zu verdeutlichen. So fördern die KBS die demokratische Schulkultur und den fairen Umgang miteinander in besonderem Maß. Eine aktive Schülervertretung (SV) engagiert sich regelmäßig für inner- und außerschulische Belange (Aktion Blutspende, SV-Café u.v.m.). Mit der Beteiligung am Europäischen Sprachentag würdigt die Schule die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Schulgemeinschaft.

Des Weiteren sind die Themen Nachhaltigkeit und Übernahme von ökologischer Verantwortung in allen Voll- und Teilzeitschulformen in den Lehrplänen integriert. Die KBS sind zum wiederholten Male als Umweltschule in Europa und Internationale Agenda-21-Schule ausgezeichnet worden. Die Schülerfirma (Shop4U) bietet jetzt auch fair gehandelte und nachhaltig erzeugte Waren in ihrem Schulshop an. Diese Sortimentsvertiefung ist mit der aktiven Auseinandersetzung um weltweit anerkannte Label für nachhaltig, ökologisch und fair gehandelte Waren verbunden.

Im Zusammenhang mit dem dritten Grundpfeiler haben die KBS auf ihrem Weg zur „Fairen Schule“ verstärkt das Globale Lernen in den Fokus gestellt. So wurde u. a. eine Zusammenarbeit mit KATE e. V. hinsichtlich des Klimafrühstücks etabliert. Die Schülerfirma PrintStar pflegt eine Patenschaft in Mosambik und Schüler(innen) der Fachoberschule unterstützten mit Spenden ein Waisenhaus in Sansibar. Die SV beschäftigte sich bei der Durchführung eines Planspiels zum weltweiten Handel mit den globalen Auswirkungen eines uneingeschränkten Lebensmittelhandels.

Auch in Zukunft wird sich die SV der KBS aktiv für die Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) einsetzen.

In diesem Zusammenhang ist die Teilnahme am Regionalen Eine-Welt-Tag am 8. Juli 2020 in Nordhorn geplant. In verschiedenen Workshops sollen, unter der Anleitung von qualifizierten Referent(inn)en, Ideen erarbeitet werden, um an der Gestaltung einer global gerechten und ökologisch tragfähigen Zukunft mitwirken zu können.

Während des gesamten Projektes wurde der Prozess vor Ort von der Regionalkoordinatorin für Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, Lena Schoemaker, unterstützt. Der Termin für die feierliche Übergabe der Auszeichnung – mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft – kann aufgrund der aktuellen Entwicklung zur Zeit noch nicht neu benannt werden.

Ansprechpartner der Schülervertretung

Björn Böhmer
b.boehmer@kbs-nordhorn.de

Ansprechpartner Umweltschule
Jörg Voßkamp
vosskamp@kbs-nordhorn.de

INTERNATIONALISIERUNG UND GLOBALES LERNEN

Wir sind eine Schule, die offen für Menschen aller Nationen ist, fördern interkulturelle Begegnungen und ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern, andere Länder und Kulturen kennen zu lernen.

gemeinsam innovativ handel.n

INTERNATIONALISIERUNG UND GLOBALES LERNEN

Europaaktivitäten im Corona-Jahr 2020

„VIEL GEPLANT UND VIEL VERWORFEN!“

Viel geplant und viel verworfen – so lässt sich das letzte Jahr im Hinblick auf die eigentlich vielfältigen Europaaktivitäten mit wenigen Worten zusammenfassen. Normalerweise würde nun Bericht um Bericht im Anschluss folgen, allerdings waren lediglich einige Praktika und nur ein Arbeitstreffen im Rahmen eines Schulpartnerschaftsprojektes möglich. Der Rest musste unterbrochen, abgesagt oder auf die Zeit nach Corona verschoben werden. Daher konnten auch zwei laufende Projekte im Rahmen von Schulpartnerschaften nicht beendet, aber auch zwei neue Projekte nicht wirklich begonnen werden. Und das, obwohl mit den neuen Projekten eine Fördersumme von fast 220.000,00 € für zwei Jahre zur Verfügung steht. Dies in den folgenden Monaten mit Leben zu füllen, stellt nun die Herausforderung für alle Beteiligten dar.

Erasmus+ Mobilitätsprojekt „KBS in Europe“

Bereits für Anfang April waren sechs Praktika in Irland und Malta geplant, mussten jedoch zwei Wochen vorher abgesagt werden. Ebenfalls konnten die für die Sommerferien vorgesehenen Mobilitäten nicht weiter verfolgt werden. Nach den ersten Lockerungen Mitte des Jahres war es zumindest einer überschaubaren Gruppe möglich, einen mehrwöchigen Auslandsaufenthalt in den Niederlanden und vor allem auf Malta zu absolvieren.
In beiden Ländern waren Einschränkungen wie in Deutschland gegeben, allerdings war eine Anreise Mitte September bzw. Beginn Oktober noch ohne Probleme möglich. Einige Teilnehmer mussten sich jedoch nach ihrer Rückkehr in eine mehrtägige Quarantäne begeben, da in der Zwischenzeit die Niederlande wie auch Malta zum Risikogebiet erklärt wurden. Daher gilt hier der Dank den beteiligten Unternehmen, die in schwierigen Zeiten die Auszubildenden für das Praktikum freigestellt haben.

Statt der Anfang des Jahres geplanten 20 bis 25 Teilnehmer konnten somit insgesamt nur 9 Plätze für 2020 besetzt werden. Auch die 18 Teilnehmer aus der Berufsfachschule Wirtschaft (Höhere Handelsschule) im zweiten Mobilitätsprojekt "KBS in Malta" mussten Mitte März bereits nach zwei Wochen vorzeitig abreisen.
Für das aktuelle Jahr und darüber hinaus stehen somit ausreichend Plätze für Auslandspraktika zur Verfügung. Informationen dazu sind bei Ruth Wehner und Heinz-Georg Beckmann zu erhalten. Verlässliche Aussagen lassen sich allerdings jetzt nur schwerlich treffen. Wir hoffen jedoch, dass ab Juli eine Ausreise in Nicht-Risikogebiete wieder möglich sein kann. Die nachfolgenden Berichte geben einen Überblick über die Erlebnisse und Erfahrungen, die die Teilnehmer während des Auslandaufenthaltes sammeln konnten. Weitere Erfahrungsberichte sind auf der Webseite der KBS Nordhorn zu finden.

Übersicht der Teilnehmer und der beteiligten Ausbildungsbetriebe im Jahr 2020

Malta - St. Julians	
Esmée Mijnders, Janin Nottberg, Lara Roolfs	Kaufmännische Assistentin Fremdsprachen und Korrespondenz
Julia Becker	Hemmers Itex GmbH
Tara Bockelmann	Naber GmbH
Julia Egberink	Wilbers Products
Melina Gense	RKW SE Nordhorn
Chantal Küper	XXXLutz
Niederlande - Amsterdam	
Lina Stancheva	Kaufmännische Assistentin Fremdsprachen und Korrespondenz

Neue Erasmus+ Projekte

An veränderte Umstände müssen sich die Kolleginnen und Kollegen der KBS Nordhorn gewöhnen, was die Zusammenarbeit mit den europäischen Partnern in den neuen Schulpartnerschaftsprojekten „Education and Entrepreneurship“ und „Social Inclusion Through Environment“ angeht.

Lehrkräfte im Projekt „Education and Entrepreneurship“: Theresa Brüning, Ruth Wehner, Holger Jouppien (v. l.)

Nach einem europäischen Kontaktseminar in Budapest konnte Ruth Wehner, Leiterin des Europateams an den KBS, den Kontakt zu einer ungarischen Kollegin vertiefen und so die Teilnahme an dem Projekt „Education and Entrepreneurship“ sichern. Weitere Partner finden sich auf den Inseln Teneriffa (Spanien), Sizilien (Italien), Island sowie in Rumänien. Inhaltlich wird in den nächsten zwei Jahren eruiert, wie das unternehmerische Denken und dazu benötigte Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern gefördert werden können. Dazu sollen Ideen ausgetauscht, durch praktische Durchführung erfahren und weiterentwickelt werden. Dies würde idealerweise im Rahmen von Treffen der Lehrkräfte an den Partnerschulen stattfinden.

Dass das im Rahmen der Corona-Krise in diesem Jahr möglich sein wird, hoffen neben Ruth Wehner auch Theresa Brüning und Holger Jouppien. Allerdings findet die Kommunikation und Kooperation erst einmal im Internet statt.

Die KBS sind in diesem Themenbereich schon seit vielen Jahren auf mehreren Ebenen tätig. Neben den Schülerfirmen Shop4U, Printstar, Travel-X sowie Do IT, in denen die Schüler praktisch das Unternehmertum erfahren, indem sie Produkte und Dienstleistungen anbieten, wird das Denken im Rahmen der Marketingprojekte der FOW-12 sowie der BGW-11 Klassen gefördert. Diese positiven Beispiele dürfen den Gästen der Partnerschulen hoffentlich bald von den drei betreuenden Kolleginnen und Kollegen vorgestellt werden.

Lehrkräfte im Projekt „Social Inclusion Through Environment“: Irina Lipovik, Malte Johannink, David Pasalic, Heinz-Georg Beckmann (v. l. oben im Uhrzeigersinn)

Das zweite Projekt „Social Inclusion Through Environment“ findet wie die bisherigen Schulpartnerschaftsprojekte in Form von Arbeitstreffen mit Schülern und Lehrkräften statt. In einem Vorbereitungstreffen Anfang Februar 2020 in Slowenien konnte Heinz-Georg Beckmann, Koordinator für Internationalisierung, mit den Partnern aus dem Ausland den Projektantrag vorbereiten. Dabei sind die KBS Nordhorn zum ersten Mal koordinierende Schule. Weiterhin beteiligt sind Schulen aus Vejen (Dänemark), La Roche-sur-Yon (Frankreich) und Naklo (Slowenien).

Im Projekt werden die beiden großen Erasmus-Themen soziale Inklusion und Umweltbildung behandelt und miteinander verbunden. In allen Ländern hat sich die Notwendigkeit gezeigt, dass gerade bei Schülern mit Lernschwierigkeiten das Bewusstsein für diese Themen verbessert werden kann. Durch Umfragen, Good-Practice-Beispiele und Aktionstage wird den Teilnehmern in schülerorientierter Projektarbeit die Idee der multinationalen Zusammenarbeit vermittelt.

Das erste Arbeitstreffen war bereits für Dezember 2020 in Nordhorn geplant, musste jedoch auf unbestimmte Zeit verschoben werden. In Nordhorn sollten die Gäste aus den drei Ländern u.a. das umfangreiche Recyclingkonzept im Landkreis kennenlernen. Dies muss nun in den nächsten Monaten nachgeholt werden. Beteiligt am Projekt sind zudem die Lehrkräfte Malte Johannink, Irina Lipovik und David Pasalic. Die Zusammenarbeit mit den Partnern im Ausland beschränkt sich momentan auf die Durchführung von Videokonferenzen. Die praktische Arbeit wird vermutlich erst im nächsten Schuljahr tatsächlich beginnen.

Erasmus+
Treffen in Finnland

Deutsche Gruppe (v. l.): Sergio Hackmann, Ruth Wehner, Paula Harms-Ensink, Jelka Schoemaker, Nova Egbers
Foto durch Heinz-Georg Beckmann

Schneeschuhwandern in Rautio

Das Arbeitstreffen im Rahmen des Erasmus+ Schulpartnerschaftsprojekts „EU inclusion approaches" fand vom 18. bis 24. Januar in Finnland statt. Das Projektthema war diesmal „Tiere". Es waren Schüler und Schülerinnen aus den Ländern Dänemark, Deutschland, Finnland und Portugal vertreten.

Zunächst stand uns eine lange Reise bevor, die wir jedoch gut meisterten. Als wir in Helsinki ankamen, gingen wir zuerst in unser Hotel und ließen den Abend entspannt mit einem Essen und einem späteren Besuch in einer Bar ausklingen. Am nächsten Tag begaben wir uns in die Stadt und machten eine kleine Tour, wo wir uns die Sehenswürdigkeiten Helsinkis anschauten. Nachmittags ging es in den Zug zum vier Stunden entfernten Ort Kalajoki, in dem unser Projekt startete. Dort angekommen, erwarteten uns unsere Hosts und zu unserem Glück auch der erste Schnee. Wir bereiteten uns abends auf den ersten richtigen Projekttag vor.

Montags gab es zunächst Präsentationen über die einzelnen Länder, dessen Schüler anwesend waren. Im Anschluss haben wir ein paar Kennlernspiele gespielt und eine Umfrage zum Thema Integration durch Tiere im Ort durchgeführt. Später konnten wir den Tag mit den anderen Schülern gemeinsam verbringen.

Am nächsten Tag stand das erste Mal das Projektthema von Finnland im Vordergrund. Zunächst ging es in einer kurzen Präsentation um einen Hund, der für die Unterstützung von Therapien ausgebildet wird. Danach ging es zum Reiterhof. Dort durften wir auf echten Therapiepferden reiten und es gab ein Wettrennen mit sogenannten „Hobby Horses" (Steckenpferden). Das hat uns allen eher weniger zugesagt, dennoch gaben wir natürlich unser bestes, zumal dies bei jungen Leuten in Finnland sehr beliebt ist. Ein Waldspaziergang und das Mittagessen folgten. In unserer Freizeit gingen die meisten von uns ins Schwimmbad und da der Besuch der Sauna sehr typisch für Finnland ist, durften wir uns diesen natürlich auch hier nicht entgehen lassen.

» Fortsetzung von Seite 57

Taditionelle Rauchsauna in Rautio

Präsentation der Arbeitsergebnisse (v. l.): Sergio Hackmann, Jelka Schoemaker, Nova Egbers, Paula Harms-Ensink

Mittwochs ging es in den Ort Rautio. Die Straßen waren spiegelglatt, so gestaltete sich auch der Morgenspaziergang ziemlich schwer. Dennoch haben wir die Natur sehr genossen und auch einige Fotos geschossen. Weitere Aktivitäten wie Tandem-Ski und Snowshoeing standen auf dem Programm. Ein leckeres Mittagessen haben wir auch an diesem Tag erhalten. Danach konnten wir die Smoke Sauna besuchen, bei der der Rauch erst kurz vorm Besuch durch Lüftungsklappen entweicht. Diese hat uns nicht so gut gefallen, dafür der Hot Tub draußen umso mehr. Abends gab es noch Würstchen und Pfannkuchen und dann ging es auch schon wieder in die Gastfamilien.

Der letzte Tag begann damit, dass morgens die einzelnen Länder in Gruppen ein Comic zum Thema „Tiere und Integration" gestalteten. Danach gab es erneut Präsentationen der verschiedenen Länder sowie die Auswertung der Umfrage. Außerdem wurde das Programm „EU Volunteer Work" vorgestellt. Am Donnerstag hatte es auch endlich nochmal wieder etwas geschneit. Nachmittags gingen viele von uns noch einen Kaffee trinken und dann ging es auch schon ans Koffer packen. Am Abend erwartete uns das Abschluss-Dinner in der Schulcafeteria. Jeder der Schüler hatte selbst typisch finnisches Essen mitgebracht. Nach dem Essen spielten wir noch das ein oder andere Spiel und danach trafen wir uns noch alle zusammen bei einer finnischen Schülerin. Noch ein paar Abschiedsbilder wurden geschossen und dann ging es für uns auch ins Bett, da wir am nächsten Tag sehr früh aufstehen mussten. Freitags stand uns nur noch die Abreise bevor und mit sehr viel Glück waren wir fast alle wieder pünktlich in Oldenzaal.

Alles in allem war es eine echt besondere Erfahrung und wir können einen solchen Trip auf jeden Fall weiterempfehlen, vor allem für Schüler, die soziale Kontakte knüpfen wollen. Leider lag sehr wenig Schnee, dennoch hat uns die Natur ziemlich gut gefallen und wir behalten Finnland als schönes Land in Erinnerung.

„Innovate don't imitate" Marketing Projektwoche

Mit der Entwicklung von innovativen Produktideen beschäftigten sich während eines Marketing-Projekts 42 Schülerinnen und Schüler zweier Klassen der Fachoberschule Wirtschaft Klasse 12. Im Rahmen des Lerngebietes „Projekte planen, durchführen und auswerten" machten sie sich zusammen mit drei Lehrkräften am 2. März 2020 auf ins niederländische Emmen, um dort eine Woche lang am Projekt „Innovate don't imitate" zu arbeiten. Dieses Projekt wird schon seit mehreren Jahren in Kooperation mit der NHL Stenden University of applied sciences in Emmen durchgeführt und thematisiert die klassischen vier P's des Marketings (Product, Price, Place, Promotion).

Anhand von Produktinnovationen, die die Schülerinnen und Schüler selbst entwickelt haben, wurden marketingrelevante Entscheidungen getroffen. Wie soll das Produkt aussehen? Welchen Nutzen soll es stiften? Wie sieht der Werbeplan aus? Welche Preisstrategie ist sinnvoll? Diese und ähnliche Fragen stellten sich die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Woche in Bezug auf ihre Produktinnovationen. Dabei arbeiteten verschiedene Gruppen an unterschiedlichen Innovationen. Ein Backblech, welches Hitze durch Farbverläufe anzeigt, ein Ansteckbutton, der vor UV-Strahlung warnt, eine Spielweste für Kinder, an der Kuscheltiere befestigt werden können, damit sie von den Eltern nicht ständig vom Boden aufgesammelt werden müssen, sind hier nur exemplarisch zu nennen.

Nach der Anreise und Besichtigung der Hochschule in Emmen startete eine sehr arbeitsintensive Woche mit der Präsentation eines ersten Produktentwurfs, den die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld angefertigt hatten. So mussten sie eine Jury vom Nutzen ihrer Innovationen überzeugen. Nachdem sie diese „Höhle der Löwen" gemeistert hatten, konnten sie, unterstützt von den Lehrkräften Christian Dues, Axel Friehe und Jennifer Wilkens, mit der Erstellung des Marketingkonzepts beginnen. Dabei mussten in den Gruppen fundierte Entscheidungen bezüglich der Zielgruppe, des Werbebudgets, der Preispolitik etc. getroffen werden. Anregungen konnten die Schülerinnen und Schüler in der Woche immer wieder durch interessante Vorlesungen in englischer und deutscher Sprache zu den Themen Nachhaltigkeit, Promotion, interkulturelle Sensibilität, Präsentationstechniken und Erstellung eines wissenschaftlichen Berichts erlangen. Dieses neu gewonnene Wissen setzten sie dann für ihre Innovationen ein, so dass nach und nach interessante Marketingkonzepte entstanden.

Zum Abschluss der Woche durften die Schülerinnen und Schüler dann endlich ihre intensiv erarbeiteten Marketingkonzepte in entsprechenden „Businessoutfits" präsentieren. Eine teilweise sicherlich stressige Woche endete mit der Verabschiedung durch Frau Caroline Wille (NHL Stenden University of applied sciences), die maßgeblich für die Organisation der Projektwoche verantwortlich war. Mit neuen Eindrücken fuhren die „KBS-Marketingexperten" wieder nach Nordhorn zurück.

62 KBS-Schüler/-innen erhalten im Jahr 2020 das KMK-Fremdsprachenzertifikat Englisch

» Bereits zum 11. Mal:
Das KMK-Fremdsprachenzertifikat Englisch für Bankkaufleute
» Zum 7. Mal:
Das KMK-Fremdsprachenzertifikat Englisch für Wirtschafts- und Verwaltungsberufe

Auch im Jahr 2020, welches vielfältige – vor allem neue – Herausforderungen an Politik, Gesellschaft und Wirtschaft im Rahmen der Pandemiebewältigung stellte, haben wir unseren Schüler/-innen die KMK-Fremdsprachenzertifizierung angeboten. So erfordert nicht nur das Zusammenwachsen Europas, sondern auch die internationale Zusammenarbeit in schwierigen Zeiten, verstärkt die Fähigkeit, sich nicht nur in der Muttersprache, sondern auch im Rahmen einer Fremdsprache verständigen zu können. Fremdsprachenkenntnisse ermöglichen europaweite und internationale Mobilität und sind Grundlage einer erfolgreichen Zusammenarbeit von Partnern mit unterschiedlichen Muttersprachen.

Nach Verschiebung des ursprünglichen Termins und unter besonderen Bedingungen ist es erfreulicherweise gelungen, die KMK-Zertifizierung in diesem Jahr zu ermöglichen. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle noch einmal für die Flexibilität und Einsatzbereitschaft gedankt.

16 angehende Bankkaufleute nutzten in diesem Jahr die Gelegenheit, das KMK-Fremdsprachenzertifikat Englisch zu erwerben und so ihr Fremdsprachenprofil speziell bezogen auf ihre berufliche Ausbildung im Bereich Bankwirtschaft aufzuwerten.

KMK-Niveaustufe II (Bank)
Sven Brinkmann, Marina Busch, Marvin Hannebrook, Kristin Heetjans, Marco Klever, Nico Krams, Annika Leusmann, Moritz Lüken, Lisa Melcher, Miguel Pena, Erik Raaz, Luca Strenge, Imke Zwafing

KMK-Niveaustufe III (Bank)
Björn Kleine Ruse, Alexander Lemke, Kay Röller

Außerdem legten 46 Auszubildende aus den verschiedensten Ausbildungsberufen im Bereich Wirtschaft und Verwaltung die Prüfung für das KMK-Fremdsprachenzertifikat Englisch erfolgreich ab.

KMK-Niveaustufe II (Wirtschaft u. Verwaltung)
Luca Arens, Frederik Beerlink, Tara Bockelmann, Jannik Bosch, Jonas Diekel, Julius Drees, Julia Egberink, Noah Ehricht, Laura Gertzmann, Ole Jansen, Esra Keskin, Hauke Knöpker, Frieder Koch, Jana Kuipers, Chantal Küper, Simon List, Jasper Nolting, Leon Remie, Fabian Sackschewsky, Annika Schultz, Isabel Schultz, Katharina Schütte, Anne Schüürhuis, Abd Alkarem Shami, Janek Silies, Nico ten Busch, Hauke van der Veen-Liese

KMK-Niveaustufe III (Wirtschaft u. Verwaltung)
Julia Becker, Jana Blekker, Vivien Engbers, Melanie Gense, Christin Gövert, René Koesling, Kevin Lamberink, Jona Lindemann, Birkan Öndarö, Marc Reese, Eileen Westenberg, Til Wiggers, Lina Wolterink

KMK-Niveaustufe IV (Wirtschaft u. Verwaltung)
Michelle Hirschfeld

Im schriftlichen Teil der Zertifikatsprüfung bewiesen die Auszubildenden ihre Kompetenzen in den Bereichen Hör- und Leseverständnis, Textproduktion und Mediation. In der abschließenden mündlichen Prüfung simulierten sie Beratungsgespräche mit englischsprachigen Kunden. Mit dem Zertifikat wird den Prüflingen bescheinigt, dass sie in beruflichen Situationen angemessen auf Englisch kommunizieren können – sei es bei der Kundenberatung, bei der geschäftlichen Korrespondenz oder auch bei Telefonaten.

Durch das Bestehen dieser freiwilligen Zusatzprüfung mit guten, zum Teil sehr guten Ergebnissen sind unsere Absolventinnen und Absolventen bestens für zukünftige Gespräche mit englischsprachigen Kunden und Geschäftspartnern gewappnet.

Ansprechpartner KMK Zertifizierung

Björn Böhmer
b.boehmer@kbs-nordhorn.de

Dein Einstieg
ins Mode-Business

Willkommen bei ERFO!

Eine Ausbildung bei ERFO öffnet dir die Tür in eine faszinierende Welt. Eine Welt, in der täglich neue Ideen gefordert sind, neue Trends warten, neue Kollektionen entworfen, präsentiert und verkauft werden. Eine Welt, in der du aber auch gut aufgehoben bist und in der du alles findest, um dich weiterzuentwickeln – ob als

Industriekaufmann (m/w/d),

Fachinformatiker Systemintegration/ Anwendungsentwicklung (m/w/d),

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Interesse?
Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung per E-Mail.

ERFO Bekleidungswerk GmbH & Co. KG
Monika Knospe
Paulstraße 4 – 8 | 48529 Nordhorn
personal@erfo.com | T 05921 170-139
www.erfo.com

ERFO

Austausch in Corona-Zeiten

Teilnehmerinnen und Lehrkräfte aus den Berufsfachschulklassen, v. l.: Theresa Brüning, Janin Nottberg, Esmée Mijnders, Lara Roolfs, Fabienna Bara, Nicole Elsenbach, Tabea Lapöhn, Christian Dues

Das Auslandsprogramm ist aus dem Schulprofil der KBS Nordhorn nicht mehr wegzudenken. Regelmäßig sind junge Leute aus der Grafschaft in verschiedenen Ländern Europas unterwegs, um sprachliche, berufliche und lebenspraktische Erfahrungen zu sammeln. Im Rahmen der beiden Projekte „KBS in Europe“ und „KBS in Malta“ bleiben sie meist für ein vierwöchiges Praktikum vor Ort. Durch das Coronavirus bewegen sich diese Aktivitäten derzeit jedoch nahe dem Nullpunkt. Einige Schülerinnen und Lehrkräfte haben berichtet, wie sie den Beginn der Pandemie fernab der Heimat sowie kürzlich getätigte Auslandsaufenthalte unter Corona-Bedingungen erlebten.

Noch gut erinnern sich die Beteiligten an das vergangene Frühjahr, als die Ausbreitung des Virus von Tag zu Tag schlimmere Ausmaße annahm. Just am 1. März war eine Gruppe von 18 Berufsfachschülern auf Malta gelandet. „Die ersten Tage waren ganz normal. Dann kam die Nachricht, dass wir in den Häusern bei unseren Gastfamilien bleiben sollten“, erinnert sich eine der Teilnehmerinnen. Zudem hätten sie seinerzeit erlebt, als Deutsche nicht mehr im Bus mitgenommen zu werden. Klassenlehrerin Theresa Brüning beschreibt, dass Corona zu der Zeit noch ein ungewisses Thema war: „Man fragte sich: Was ist das Virus und was macht es?“ Christian Dues, der als begleitender Lehrer in der entscheidenden Woche mit auf Malta war, berichtet: „In den ersten Stunden bestand noch die Überlegung: Wie führen wir das Projekt zu einem guten Ende? Dann kamen wir zu dem Entschluss, es besser früher abzuschließen.“ Man habe die Angst der maltesischen Bevölkerung deutlich gespürt. Heinz-Georg Beckmann, Koordinator für Internationalisierung an den KBS, konnte von Nordhorn aus den Rückflug umbuchen, sodass die Schüler bereits nach zwei Wochen wieder die Heimreise antraten.

Nachdem man die Gruppe im März mehr oder weniger Hals über Kopf zurückgeholt hatte, waren alle Beteiligten froh, im September wieder behutsam – auch unter Einbeziehung der Eltern – starten zu können. Die Schule hatte für zwei Jahre sogenannte Mobilitäten aus dem EU-Förderprogramm „Erasmus+“ für insgesamt 84 Schüler und zehn Lehrkräfte bewilligt bekommen, es steht eine Summe von 175.000,00 € zur Verfügung. Im September machten sich vier Schülerinnen aus der Oberstufe der Berufsfachschule für Fremdsprachenkorrespondenten auf den Weg nach Malta bzw. in die Niederlande. Die Sicherheitsmaßnahmen dort hätten denen in Deutschland entsprochen, sagen sie. Bei der Sprachschule auf Malta blieben die Fenster während des Unterrichts geöffnet, hinzu kam allerdings das Fiebermessen beim Betreten der Schulgebäude. Auch mussten jedes Mal vor der Benutzung des Smartboards die Hände desinfiziert werden. Die Unterbringung erfolgte diesmal nicht bei Gastfamilien, sondern in Apartments.

Eine weitere Gruppe – fünf angehende Kauffrauen – ist Anfang November von ihrem vierwöchigen Malta-Aufenthalt zurückgekehrt. Aufgrund der nun zugespitzten Situation und neuer Verordnungen mussten diese zunächst in häusliche Quarantäne. Die Teilnehmerinnen sind dennoch froh, die Erfahrung trotz der widrigen Umstände gemacht zu haben, und berichten von spannenden Einsichten in das Arbeitsleben und von eindrucksvollen Ausflügen in die Städte und die Natur Maltas.

Die 23 Bewerbungen von Schülern, die bis Ostern 2021 einen Auslandsaufenthalt planen, sind unsicher. „Wir können niemanden in ein Risikogebiet ausreisen lassen“, sagt Heinz-Georg Beckmann. Sogenannte virtuelle Mobilitäten, bei welchen die Schüler de facto in Deutschland bleiben und die Begegnungen via Internet erfolgen, sind für ihn aber auch keine wirkliche Alternative. Es gehe schließlich darum, das Leben vor Ort kennenzulernen: „Sonst ist es kein richtiger Austausch.“

Quelle: Sebastian Hamel, GN-Online vom 14.11.2020

Auslandspraktika der Kaufmännischen Assistentinnen für Fremdsprachen und Korrespondenz in Malta

Esmée Mijnders, Janin Nottberg und Lara Roolfs

Am Tag unserer Ankunft wurden wir von Kollegen der Sprachschule European School of English (ESE) in Empfang genommen. Diese brachten uns dann zu unserer Wohnung, wo wir von Schülern der ESE willkommen geheißen wurden. Diese Schüler kamen aus Japan, Kolumbien und Großbritannien. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen und ein bisschen die Gegend erkundet hatten, kauften wir Lebensmittel ein, da wir uns selbst versorgen mussten. In der ersten Woche besuchten wir die Sprachschule. Es war eine sehr spannende und schöne Zeit, wo wir Schüler aus verschiedenen Ländern kennenlernten, zum Beispiel aus Japan, Venezuela, Frankreich und aus den Niederlanden. Aufgrund von Covid-19 gab es leider keine durch die Schule organisierten Freizeitangebote. Deswegen organisierten wir eigenständig meistens in kleinen Gruppen Fahrten nach Valletta oder nach St. Peter's Pool. So knüpften wir neue Kontakte und konnten unser Englisch verbessern. Wir hatten eine schöne Zeit mit den anderen Schülern.

Unsere Freizeit verbrachten wir damit, viele Orte zu besuchen. Wir waren zum Beispiel in der Hauptstadt Valletta, in Mdina und Sliema. Auch besuchten wir die nahe liegenden Inseln Gozo und Comino. Diese Inseln sind sehr schön und das Wasser ist dort sehr klar. Die Freizeit war eines der schönsten Dinge während unserer Zeit. Wir konnten die Insel entdecken und neue Leute mit verschiedenen Kulturen kennenlernen. Nachdem unsere Zeit in Malta vorbei war, wurden wir von Kollegen der ESE abgeholt und zum Flughafen gebracht. Doch davor verabschiedeten wir uns noch von unseren neuen Freunden.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Zeit in Malta sehr schön war. Wir haben dort nicht nur unsere Sprachenkenntnisse verbessert, sondern auch neue Leute und Kulturen kennengelernt. Die Insel ist einfach sehr schön und wird immer ein Ort mit vielen schönen Erinnerungen bleiben. Wir empfehlen jedem, einmal nach Malta zu fliegen und sich diese schöne Insel selbst anzusehen, da sie auch bestimmt für die meisten eher unbekannt ist. Eines Tages werden wir bestimmt noch einmal zurückfliegen und uns diese Insel nochmal ansehen.

Teilnehmer auf Malta, v. l.: Janin Nottberg, Khristina aus Peru, Lara Roolfs, Esmée Mijnders

Ausflug mit Teilnehmern aus mehreren Ländern

Esmée

Mein Praktikum verbrachte ich in dem Hotel Salini Resort. Dort war ich im Office und an der Rezeption. Im Office war ich größtenteils damit beschäftigt, die kompletten Ordner neu zu sortieren (Rechnungen, Bewerbungen und die Arbeitnehmerinformationen). Außerdem habe ich Hunderte Gutscheine kontrolliert, ob sie bereits gescannt wurden und bei Bedarf nachträglich im System eingescannt.
An der Rezeption wurde mir dann das ganze Eincheck-System erklärt. Danach schaute ich beim Check-In & Check-Out zu und half dort auch gelegentlich. Außerdem bekam ich die Möglichkeit, mir viele Hotelzimmer anzugucken. Dies waren verschiedene Suites und das Penthouse.

Hotel Salini Resort – Arbeitsplatz von Esmée Mijnders

Janin

Ich war in den drei Wochen meines Praktikums bei der Jerome Estate Agency, einer Immobilienagentur. Die meiste Zeit trug ich neue Grundstücke mit Informationen und Bildern in ein Verwaltungssystem ein. Außerdem rief ich die Besitzer der Grundstücke an, um Informationen abzufragen und in Erfahrung zu bringen, ob die Wohnungen oder Penthouses noch verfügbar sind. Am Anfang war es ein bisschen schwierig, die Klienten am Telefon zu verstehen, aber nachdem man sich daran gewöhnt hatte, ging es viel besser.
Außerdem erstellte ich noch Werbeanzeigen für die Grundstücke. Diese druckte ich dann aus und hängte sie vor der Agentur auf.

Jerome Estate Agency – Arbeitsplatz von Janin Nottberg

Lara

Ich absolvierte mein Praktikum drei Wochen lang bei Executive Training Institute (ETI). Das Institut ist im Schulgebäude der ESE und hat sich auf Englisch-Sprachkurse für Erwachsene, Berufstätige und Geschäftsleute spezialisiert. Die meiste Zeit erledigte ich sämtliche Papierarbeit, unter anderem schrieb ich Ordner um, in denen jeweils verschiedene Kursdokumente waren, die für Lehrer angeboten wurden. Für die neuen Sprachschüler stellte ich Willkommenspakete zusammen. Außerdem war ich einige Tage an der Rezeption, wo ich das Telefon annehmen und die Gespräche weiterleiten musste. Zusätzlich durfte ich mit einer Arbeitskollegin Personen empfangen, die eine Tour oder Ausflüge gebucht hatten.

ETI – Arbeitsplatz von Lara Roolfs

Praktikum in Corona-Zeiten – Vier Wochen auf Malta

Wir sind Julia E., Julia B., Tara, Melanie und Chantal!

Teilnehmerinnen im Oktober aus den Berufsschulklassen, v. l.: Chantal Küper (Büromanagement), Tara Bockelmann (Groß- und Außenhandel), Melanie Gense (Industrie), Julia Becker (Groß- und Außenhandel), Julia Egberink (Büromanagement)

Wir alle machen neben unserer eigentlichen Ausbildung die Zusatzqualifikation "Europakauffrau". Um diese erfolgreich abzuschließen, müssen wir unter anderem ein vierwöchiges Auslandspraktikum absolvieren. Uns allen war es wichtig, in ein Land zu reisen, in dem Englisch gesprochen wird. Wir haben uns für Malta entschieden, da man schon viel Gutes über die Insel gehört hat und wir (fast) alle noch nicht da gewesen sind.

Bei unserer Ankunft am Flughafen wurden wir von einem Mitarbeiter der Organisation ESE empfangen, der uns direkt zu unserem Appartement gefahren hat. Das Appartement ist sehr groß und für zehn Personen geeignet. In den ersten zwei Wochen hatten wir das Appartement erstmal für uns allein. Danach zogen zwei Männer aus der Türkei mit ein. Da es drei Bäder und Schlafzimmer mit einem Türcode gibt, lässt es sich dort auch sehr gut mit fremden Menschen leben. Meistens haben wir für uns alle zusammen eingekauft und abends gekocht. Lebensmittel sind auf Malta etwas teurer als bei uns, da alles importiert werden muss.

In der ersten Woche besuchten wir die Schule und lernten viele Menschen aus verschiedensten Ländern kennen. Die Schule konnte leider aufgrund der Situation keine Veranstaltungen anbieten, darum haben wir uns selbstständig um Ausflüge gekümmert und sind mit Schülern aus unserer Klasse öfter an den Strand gefahren oder haben zusammen gegessen. Wir haben in der Freizeit viel von Malta gesehen und waren zum Beispiel in Valetta, Mdina, Marsaxlokk und auf Comino. Wir konnten alle Orte mit dem Bus erreichen, wobei das Busfahren auf Malta eher ein Glücksspiel ist. Die Busse kommen oft deutlich vor der eigentlichen Ankunftszeit an und fahren direkt weiter oder auch einfach vorbei, wenn man nicht deutlich genug winkt. Da wir aber darauf vorbereitet worden sind, hat es in den meisten Fällen ganz gut funktioniert. Am Ende der ersten Woche lernten wir dann unsere Praktikumsbetriebe kennen und verbrachten den ersten Arbeitstag dort. Wir waren alle in unterschiedlichen Betrieben untergebracht: Auf Malta galt zu der Zeit unseres Praktikums eine Maskenpflicht in allen öffentlichen Bereichen, d.h. wir mussten sowohl in allen Geschäften als auch auf den Straßen und bei der Arbeit die Maske tragen. Da es im Oktober auf Malta noch ziemlich warm sein kann, ist es teilweise schon etwas unangenehm gewesen, man hat sich aber doch sicherer gefühlt.

Rückblickend sind die vier Wochen viel schneller vorbei gewesen als gedacht und wir sind alle froh, trotz Corona das Praktikum im Ausland absolviert zu haben. Man konnte eine komplett andere Kultur und Arbeitsweise kennenlernen und hatte außerdem noch viel Freizeit, um Maltas schönste Orte kennenzulernen. Es hat uns sehr gefallen, den Alltag in einem komplett fremden Land zu erleben.

Tara

Ich durfte mein Praktikum im Salini Resort, einem 4-Sterne-Hotel auf Malta, machen. Ich habe vorne an der Rezeption geholfen und Fragen der Gäste beantwortet. Zu meinen Aufgaben gehörte auch, Urlaubsanträge auszufüllen und diese zu archivieren.

Außerdem musste ich Ordner sortieren und ggfs. neue anlegen, für Mitarbeiter, die das Hotel aufgrund von Corona verlassen haben oder für Mitarbeiter, die dort arbeiten, aber noch nicht angelegt wurden. In der Empfangshalle durfte ich eine Vitrine mit Produkten, die zum Verkauf angeboten werden, neu einrichten.

Tara Bockelmann (rechts) mit Kollegin Hilda aus den Niederlanden

Julia E., Julia B., Melanie

Wir haben unser Praktikum bei Jerome Estate Agency gemacht. Das ist eine Immobilienagentur. Unsere Aufgabe war es, neue Immobilien mit allen Informationen im System hinzuzufügen und anschließend auf der Homepage hochzuladen.

Außerdem mussten wir mit den Eigentümern telefonieren, um die Verfügbarkeit der Objekte zu erfragen und eventuelle Änderungen zu übernehmen.

Julia Egberink (links) mit Kollegin Erika Deguara

Melanie Gense mit Kollege Kris Bugeja

Chantal

Ich habe mein Praktikum bei ETI (Executive Training Institute) verbracht, eine Sprachschule für Lehrer und Geschäftsleute. Dort konnte ich jeden Tag zu Fuß hinlaufen. Meine Aufgaben waren unter anderem, die Feedbackbögen zu archivieren, Willkommensmappen zu erstellen und die neuen Gäste zu begrüßen und über geplante Touren zu informieren.

Außerdem habe ich neue Bücher für die Lehrer beschriftet und in die Bestandsliste übernommen. Die Kollegen waren sehr zuvorkommend und haben sich immer wieder vergewissert, ob alles in Ordnung ist. Ich habe mich sehr wohl gefühlt.

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

Wir bieten ein umfassendes Beratungs- und Unterstützungssystem für unsere Schülerinnen und Schüler an und unterstützen sie zum Beispiel bei Schwierigkeiten in der Schule, im Ausbildungsbetrieb oder im Privatleben, bei der Ausbildungs- und Praktikumsplatzsuche und bei Fragen zur schulischen oder beruflichen Laufbahn.

gemeinsam innovativ handel.n

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

Erfolgreiche Skikompaktphase der Fachoberschulen (GBS und KBS) und BXT (GBS)

Die diesjährige Skikompaktphase vom 17.01. bis zum 25.01.2020 nach Nauders am Reschenpass (Österreich) fand mit 26 Schülerinnen und Schülern der Klassen 12 der Fachoberschulen Wirtschaft, Technik und Gestaltung sowie der BXT (Klasse 11 und 12) statt.

Alle Schülerinnen und Schüler nahmen mit viel Durchhaltevermögen und Spaß die Herausforderung an, in ungewohnter Höhe (bis 2.750m) das Skifahren zu erlernen oder ihre individuelle Fahrtechnik zu verbessern. Eine Woche lang durften sie dabei das sonnige Wetter und sehr gute Pistenverhältnisse genießen. Ohne Blessuren kehrte die Gesamtgruppe nach einer anstrengenden Rückreise am Sonntagmorgen (25.01.2020) um 02:30 Uhr nach Nordhorn zurück.

Allen Teilnehmern werden die vielen Sonnentage mit einem atemberaubenden Blick auf die verschneite Schweiz, Österreich und Italien sowie die gemeinsamen Erlebnisse im Gedächtnis bleiben. Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler belegen, dass es auch im kommenden Jahr wieder eine Skikompaktphase in dieser Schulform geben sollte.

Zu Beginn des neuen Schuljahres werden sich die Schülerinnen und Schüler der neuen Jahrgangsstufen 12 der Fachoberschulen Wirtschaft, Technik und Gestaltung sowie der Jahrgänge 11 und 12 der BXT dazu dann anmelden können.

BÜROTECHNIK | REPARATURSERVICE | KASSENSYSTEME | BÜROEINRICHTUNG | BÜROMATERIAL

LOEPKE BÜROCENTER

BÜROTECHNIK

✓Drucker und Faxgeräte
✓Kopierer und Plotter
✓kaufen, mieten oder leasen
✓indiv. Lösungen und Zubehör

REPARATUR-SERVICE

✓Garantieservice
✓Reparaturservie
✓Wartungsservice

KASSENSYSTEME

✓Registrierkasse
✓Touchsysteme
✓kaufen, mieten oder leasen
✓indiv. Lösungen und Zubehör

BÜROMÖBEL

✓Beratung und 3D-Planung
✓ergonomische Arbeitsplätze
✓indiv. Empfangstheke
✓kaufen oder mieten

BÜROMATERIAL

✓Ruck-Zuck Lieferung innerhalb 24 Stunden
✓13.000 Artikel ständig verfügbar
✓Versand deutschlandweit
✓30 Tage Rücknahme

DOKUMENTEN-MANAGEMENT-SYSTEM

✓digitale Archivierung
✓persönliche Beratung

Loepke Bürocenter · Lingener Straße 24 · 48531 Nordhorn
Telefon: 0 59 21 80 88-0 · Telefax: 0 59 21 80 88-80 · E-Mail: info@loepke.de · www.loepke.de

MIG-Planspiel im Rahmen der Kooperation zwischen der Kreissparkasse Nordhorn und dem Jahrgang 11 des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft

Komplexe ökonomische Zusammenhänge werden – damit sie z. B. von Schüler*innen überhaupt erfasst und durchdrungen werden können – klassischerweise in Modellen dargestellt. Einige wenige, aber bedeutsame Größen werden dann explizit herausgegriffen und daraufhin analysiert, wie sie das Modell, bestimmte Kennzahlen, den Verlauf usw. verändern, wenn man sie variiert. Diese Vorgehensweise ist den Schüler*innen aus dem Unterrichtsalltag bekannt. Sie lernen, in diesen Modellen zu denken und propädeutisches Arbeiten für eine Zeit, die sich an die Zeit nach dem Abitur anschließen könnte: das Studium.

Eine andere Herangehensweise an komplexe Sachverhalte ist das Arbeiten mit Planspielen. Hier sind – wie beim Management-Information-Game (MIG) – viele ökonomische Wirkungszusammenhänge abgebildet. Angelehnt an reale Herausforderungen eines Industriebetriebes müssen die Schüler*innen daher in mehreren Spielrunden viele Entscheidungen treffen (Personal einstellen oder entlassen, Marketingmaßnahmen auf die aktuelle Situation angemessen zugeschnitten anschieben, Investitionsentscheidungen treffen, Standortfragen klären, Produktionsmengen für die kommende Periode festlegen u.v.m.). Ein Teil dieser Entscheidungen muss dann im Rahmen eines Marketing-Abends vor den Eltern, Geschwistern, Mitarbeitern der beteiligten Unternehmen, Lehrern und anderen Besuchern präsentiert und kritische Fragen hierzu beantwortet werden.
Zwischen den Spielrunden hielten Fachleute aus hiesigen Industriebetrieben Vorträge über Themen, die den Schüler*innen bei ihrer Arbeit vertiefende Informationen bieten sollen.

Gerade auch wegen der rechnerbasierten Vorgehensweise während des MIGs, die es den Schüler*innen ermöglichte, Entscheidungen auch mal hinsichtlich der u. U. (Time-lag-)Wirkung zu testen, war die Motivation in den Gruppen erfreulich hoch. Das Feedback am Ende der Woche fiel durchweg positiv aus. Den Spielleitern sei an dieser Stelle ausdrücklich für ihren Einsatz gedankt, ebenso wie der KSK für die Bereitstellung der personellen und finanziellen Ressourcen.

Für die KBS ist diese Planspielwoche neben vielen anderen Aktivitäten, die entfaltet werden, ein besonderer Qualifizierungsbaustein, der zeigt, dass die Schüler*innen neben dem Unterricht auch außerschulisch vielfältige Kompetenzen erlangen.

Klassenlehrer der Klassen BGW 11 und BGW 12
Günther Bergmann / Martin Vorwerk

QUALITÄTSENTWICKLUNG

Wir entwickeln unsere schulischen Prozesse mit allen Beteiligten der Schulgemeinschaft kontinuierlich weiter, evaluieren die Ergebnisse und setzen Verbesserungsmaßnahmen mit dem Ziel einer vielschichtigen Kompetenzvermittlung innovativ und praxisnah um.

gemeinsam innovativ handel.n

QUALITÄTSENTWICKLUNG

Weiterentwicklung unserer schulischen Prozesse

Im Jahr 2020 war die Weiterentwicklung unserer Schule – neben den zahlreichen Herausforderungen, die die Pandemie-Situation für uns bereithielt und auch weiterhin bereithält – davon geprägt, dass wir verschiedene QM-Aktivitäten der vergangenen Jahre wie

- die Entwicklung unseres Leitbilds,
- die Zielvereinbarungen mit der Landesschulbehörde,
- unsere Jahresgespräche und
- unser Schulprogramm

zusammenfügen konnten.

Unsere schulischen Schwerpunkte werden sowohl in unserem **Leitbild**, das Sie strukturgebend in diesem Jahresrückblick wiederfinden, als auch in unseren **Zielvereinbarungen** mit der Landesschulbehörde deutlich.

Unser Kalenderjahr begann mit **Jahresgesprächen** zwischen den einzelnen Teamleitungen und dem für das jeweilige Team zuständigen Mitglied des Schulleitungsteams. Diese Jahresgespräche bieten uns die Möglichkeit, die Team-Aktivitäten des vergangenen Jahres strukturiert zu reflektieren und die zukünftigen Arbeitsvorhaben zu planen und im gesamtschulischen Kontext zu betrachten. Wünsche, Ideen und Anregungen der einzelnen Teams werden eingebracht und bei unseren schulischen Entscheidungen berücksichtigt.

Aus den Jahresgesprächen erwächst unser internes **Schulprogramm**, dessen Ziel es ist, unsere Schule kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern. Dabei gilt es, das Kernaufgabenmodell für Berufsbildende Schulen, das den vom Land Niedersachsen vorgegebenen Rahmen für unsere schulische Arbeit darstellt, unser Leitbild und unsere mit der Landesschulbehörde vereinbarten Ziele zu berücksichtigen. So wollen wir Transparenz hinsichtlich unserer schulischen Prozesse und der Organisationsstrukturen für alle Kolleginnen und Kollegen schaffen, um allen die Möglichkeit zu geben, sich gezielt in den schulischen Gremien, Teams und Projekten zu engagieren.

Zu den regelmäßigen Aktivitäten des QM-Teams gehört es auch, **Befragungen** unserer Schülerinnen und Schüler sowie der Kolleginnen und Kollegen durchzuführen. Seit Mitte 2020 gibt es ein neues Befragungsformat, das durch das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) bereitgestellt wird. Im Herbst 2020 stand daher zunächst die Befragung unseres Kollegiums an. Im Frühjahr 2021 wird sich die Befragung unserer Schülerinnen und Schüler (kurz: SchüBe-BBS) anschließen. Beide Befragungen werden online – in der Schule, am heimischen PC oder auch am Handy – durchgeführt.

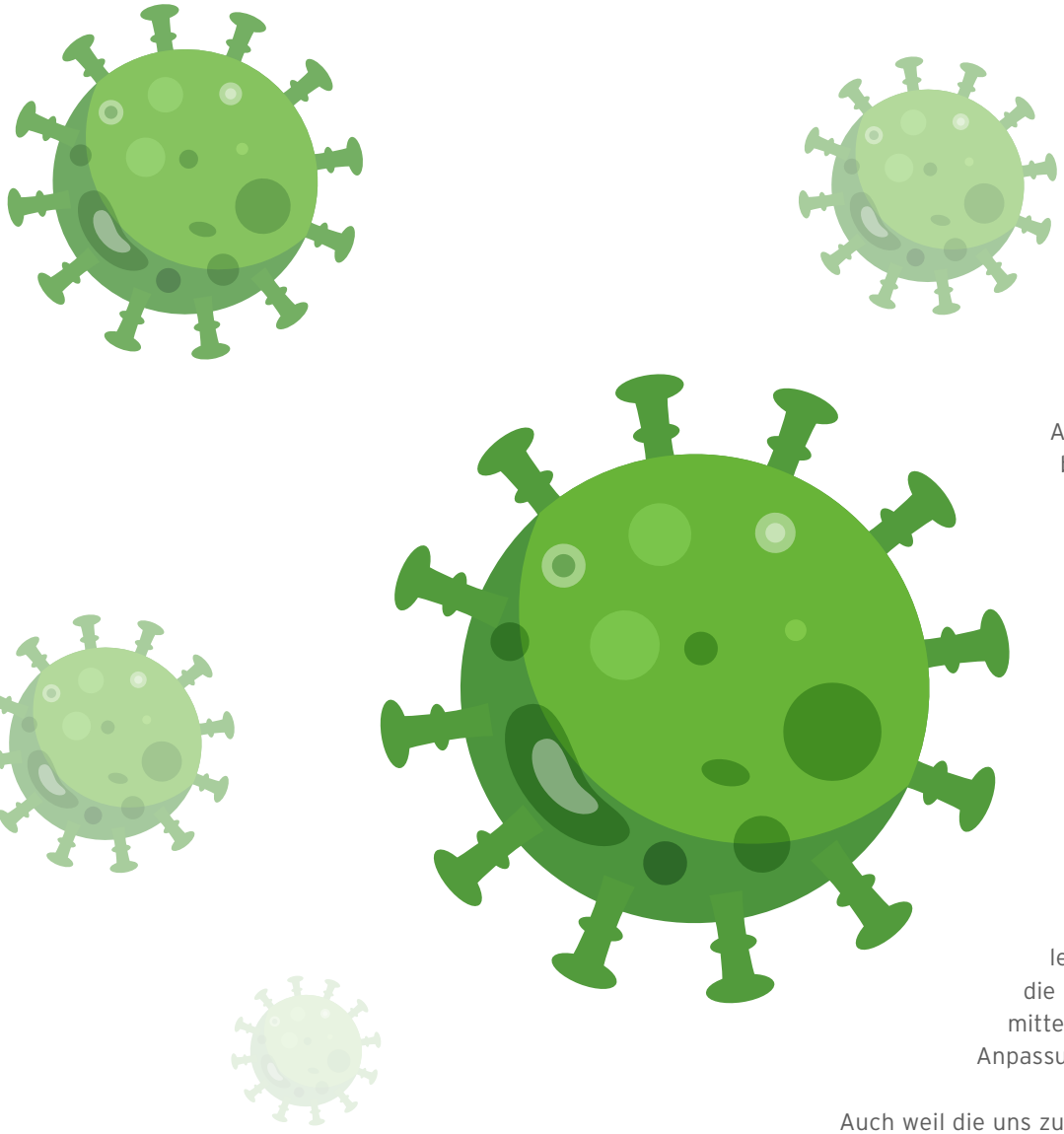
Im Fokus der SchüBe-BBS steht der Qualitätsbereich „Bildungsangebote gestalten“. Hier erhalten wir Rückmeldungen unserer Schülerinnen und Schüler zur Qualität unseres Unterrichts und zur Schule insgesamt. Entsprechende Fragestellungen in der Befragung der Lehrkräfte machen es möglich, dass wir Einschätzungen von Lehrenden und Lernenden unserer Schule gegenüberstellen können, was für unsere weitere Arbeit aufschlussreich ist.

Die Befragungen liefern Hinweise darauf, wo Stärken aber auch Verbesserungspotentiale unserer schulischen Arbeit liegen. Die Ergebnisse werden als Grundlage unserer Jahresgespräche genutzt und fließen damit – um den Kreis zu schließen – in unser Schulprogramm ein.

Weitere zentrale Ziele für das Jahr 2021 werden darin bestehen, die Digitalisierung unserer Schule voranzutreiben, unser Konzept zur Beschulung junger Menschen mit Unterstützungsbedarf weiterzuentwickeln (zentral: Fördern und Fordern) und die Qualität unseres Unterrichts weiter zu verbessern. Mit welchen Maßnahmen uns dies gelingen soll, werden Sie im Jahresrückblick 2021 erfahren.

SCHULE IN CORONA-ZEITEN

Seit dem 13.03.2020 ist auch an den KBS gefühlt nichts mehr, wie es war.



Als das Niedersächsische Kultusministerium an diesem Tag verfügt, dass (zunächst bis zu den Osterferien) die Schulen geschlossen werden, hat sich die Schulgemeinschaft von einem Tag auf den anderen auf neue Szenarien einzustellen.

Generell gilt es seitdem, auf dem gesamten Schulgelände strenge Abstands-, Hygiene- und Lüftungsvorschriften umzusetzen und deren Einhaltung zu überwachen. Videokonferenzen über unterschiedliche Plattformen sind zu implementieren – mittlerweile gehören sie zum Standardrepertoire des Unterrichtens und des Kommunizierens.

Alle Schülerinnen und Schüler befinden sich zunächst nicht mehr in der Schule, sondern sind im Distanzunterricht zu beschulen. Dass dies nahezu reibungslos gelingt, ist zum großen Teil dem Engagement der Lehrkräfte der KBS zu verdanken – auch an dieser Stelle herzlichen Dank dafür. Weil die Lehrkräfte bereits den Einsatz digitaler Medien im Unterricht praktizieren und eine große Bereitschaft zur Weiterbildung ihrer digitalen Kompetenzen zeigen, gelingt die neue Art des Unterrichtens mittels Videokonferenz ohne große Anpassungsschwierigkeiten.

Auch weil die uns zur Verfügung stehende IT-Infrastruktur mit Hilfe des Schulträgers zukunftsfähig ausgebaut wird, gelingt es im bis zum Jahresende mehrfach vorgegebenen Szenario B, geteilte Klassen parallel sowohl im Präsenz- als auch im Distanzunterricht stabil zu unterrichten.

Schülerinnen und Schüler, die nicht über die geeignete Hardwareausstattung verfügen, um am Distanzunterricht teilzunehmen, nutzen die Gelegenheit, Geräte aus dem Bestand der KBS auszuleihen. Auch dadurch gelingt es uns, einen wichtigen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit zu leisten.

Und wie lautet mein Fazit (nach fast neun Monaten ohne herkömmlichen Präsenzunterricht):

1. Auch wenn Videokonferenzen über unterschiedliche Plattformen mittlerweile zum Standardrepertoire des Unterrichtens und des Kommunizierens geworden sind, stellt der persönliche Kontakt mit unseren Schülerinnen und Schülern die nachhaltigere Form des Unterrichtens dar. Präsenzunterricht hilft besonders denjenigen, die in ihrem privaten Umfeld nicht die Ruhe und die Voraussetzungen vorfinden, um fokussiert zu arbeiten.

2. Die mehrfache Vorbereitung von Unterrichtsinhalten für unterschiedliche Szenarien stellt eine außerordentliche Mehrbelastung für die Kolleginnen und Kollegen dar. Dies widerspricht dem Gesundheitsschutz und der Fürsorgepflicht des Landes.

3. Neue oder neugeordnete Ausbildungsberufe führen an den KBS zu veränderten Unterrichtsinhalten und zu veränderten Lernprozessen. Der Umgang mit digitalen Medien, auf den wir unsere Schülerinnen und Schüler vorbereiten müssen, ist in den Unterricht einzubeziehen. Dennoch können im Distanzunterricht die geforderten Kompetenzen nur begrenzt vermittelt werden.

4. Der persönliche Kontakt zu Kollegen, Eltern, Ausbildungsbetrieben und Kooperationspartnern fehlt – digital gestützte Sitzungen schulischer Gremien können das persönliche Gespräch nicht ersetzen.

5. Ich nehme wahr, dass die digitale Transformation auch die internen Prozesse an den KBS verändert; wir entwickeln das kollaborative Arbeiten auf verschiedenen Ebenen weiter.

6. Unsere Schülerinnen und Schüler vertiefen täglich ihre Medienkompetenz. Der Unterricht erfolgt über Videokonferenzen und Lernplattformen. Digitale Medien wie über QR-Code abrufbare Hilfstexte, Erklär-Videos oder Apps gehören zunehmend zum unterrichtlichen Alltag.

7. Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schülern auf einen Berufsalltag vor, in dem sie zunehmend die sog. 21st century skills (Kommunikation – Kollaboration – Kritisches Denken – Problemlösen – Innovation) benötigen werden. So wollen wir sie zu digital unterstütztem Handeln und Gestalten befähigen.

8. Lehren und Lernen wird auch nach Ende der Corona-Pandemie zunehmend orts- und zeitunabhängig.

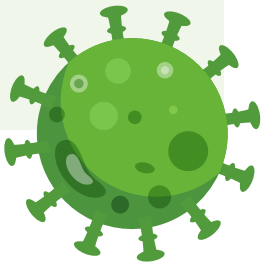
9. Der schulische Entwicklungsprozess hin zum selbstgesteuerten Lernen ist bereits voll im Gange und wird uns noch lange beschäftigen.

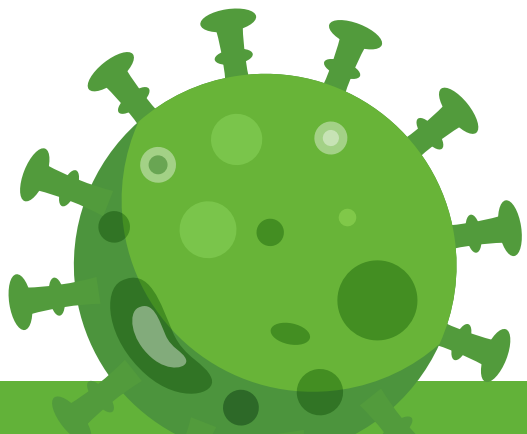
10. Die KBS sind IT-Kompetenzzentrum. Damit sie dies auch zukünftig bleiben, bedarf es massiver Investitionen in den Lehrkräftenachwuchs, d. h. es bedarf einer ausreichenden Zahl an Stellen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie alle gesund und gestärkt durch diese herausfordernde Zeit kommen!

Ihr

Wolfgang Schönnagel
(Schulleiter)



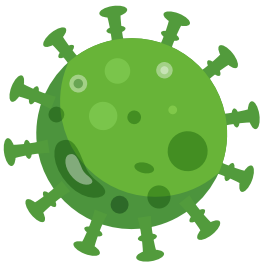


Positive Zwischenbilanz nach den ersten beiden Wochen des Präsenzunterrichts

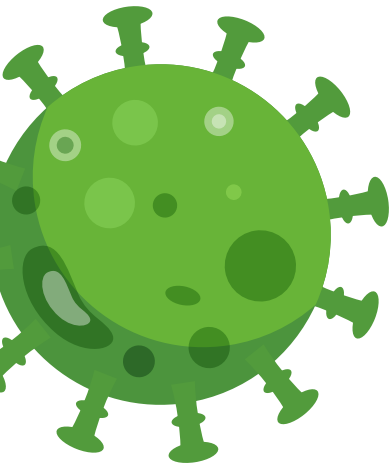
Lob für Schülerinnen und Schüler – Schutzmaßnahmen werden eingehalten

Die KBS starteten Ende April für insgesamt 24 Abschlussklassen der Berufsschule in den Präsenzunterricht. Auch die Prüfungsvorbereitung des Abiturjahrgangs des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft fand in Kleingruppen weiterhin online und nun auch zeitweise in der Schule wieder statt.

Je nach Klassengröße nahmen die Auszubildenden, die in den nächsten Wochen ihre Abschlussprüfungen in den verschiedenen kaufmännischen Ausbildungsberufen der KBS absolvierten, seit dem 27. April 2020 in geteilten Lerngruppen am Unterricht in der Schule teil. Von den angehenden Industriekaufleuten über die Kaufleute im Einzelhandel, die Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten bis hin zu den Absolventen der IT-Berufe hatten die Prüflinge Gelegenheit, noch offene Fragen im Unterrichtsgespräch zu klären, so dass sie bestens vorbereitet und mit einem guten Gefühl in die Prüfungen gehen konnten. Diejenigen, die für das „Lernen in der Schule“ eingeteilt



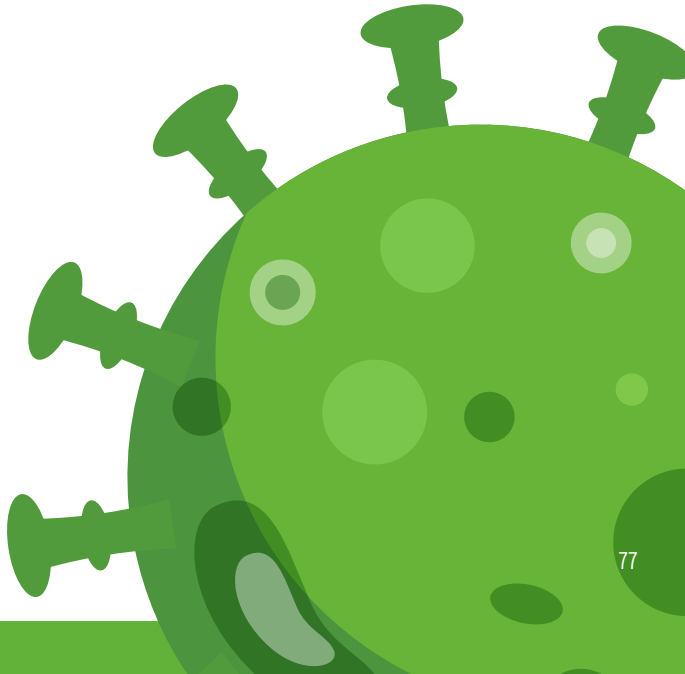
wurden, wurden parallel von ihren Lehrkräften online betreut. Was das für die Schülerzahlen vor Ort bedeutet, erklärt Schulleiter Wolfgang Schönnagel: „Durch die Teilung der Klassen hatten wir in der ersten Woche in der Spitze sieben Lerngruppen mit insgesamt rund 70 Schülerinnen an einem Tag in der Schule. Zum Vergleich: normalerweise halten sich hier täglich rund 1.000 Schülerinnen und Schülern aus mehr als 40 verschiedenen Vollzeit- und Berufsschulklassen auf." Das Einhalten der Abstandsregeln sei aufgrund der vorbereiteten Rahmenbedingungen und Dank des vorbildlichen Verhaltens der Schülerinnen und Schüler problemlos möglich gewesen. Diese hätten sich trotz der neuen und ungewohnten Situation an Vorgaben wie zum Beispiel die Reinigung bzw. Desinfektion der Hände beim Betreten der Schule und auch während des Schultags, das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes oder die Nutzung speziell gekennzeichneter Laufwege in der Schule gehalten. Auch die Klassenräume seien so vorbereitet gewesen, dass ein Abstand von 1,50 m zur nächsten Person im Klassenraum gewährleistet sei.



Die Koordinatorin für die 18 Ausbildungsberufe der KBS, Frauke Hofschröer, berichtet, dass die ersten Kammerprüfungen in der letzten April-Woche reibungslos verlaufen seien: „15 angehende Steuerfachangestellte haben sich in der extra dafür hergerichteten Cafeteria auf ihre schriftlichen Prüfungen konzentrieren können und sind froh und erleichtert gewesen, dass dies in der aktuell für alle herausfordernden Situation gut geklappt hat." Sie fügt hinzu: „Dieser erste „Testlauf" ist beruhigend für die kommenden Kammerprüfungen, die in der in der Schule stattfinden – im Mai werden die Zahnmedizinischen Fachangestellten ihre schriftlichen Prüfungen absolvieren und im Juni dann die zahlenmäßig größte Gruppe derjenigen, die über die Industrie- und Handelskammer (IHK) bzw. die Handwerkskammer (HWK) geprüft werden.

In der darauffolgenden Woche begann die zweite Stufe der schrittweisen Öffnung der Schule. Oliver Hindricks, stellvertretender Schulleiter der KBS, erklärt dazu: „Neben den Abschlussklassen der Berufsschule durften wir ab dem 11. Mai 2020 unsere Schülerinnen und Schüler der Berufseinstiegsklasse, der Abschlussklassen der Berufsfachschule für Kaufmännische Assistenten mit den Schwerpunkten Informationsverarbeitung bzw. Fremdsprachen und Korrespondenz sowie der Fachoberschule Wirtschaft Klasse 12 wieder in der Schule begrüßen." Schritt für Schritt konnten so weitere Lerngruppen wieder am Präsenzunterricht teilnehmen, bis schließlich in der Woche direkt nach Pfingsten alle Schülerinnen und Schüler in geteilten Lerngruppen wieder an Bord waren.

Um die technischen Voraussetzungen für das Home Learning in Form eines digitalen Fernunterrichts sicherzustellen, betont Wolfgang Schönnagel: „Alle Schülerinnen und Schüler, die bisher nicht über die notwendigen Endgeräte verfügten, konnten sich diese in der Schule leihen." Da diese Geräte zuvor regelmäßig im Unterricht verwendet wurden, seien die Schülerinnen und Schüler mit der Anwendung vertraut und auch die notwendige Software für das „Lernen zu Hause" sei verfügbar. „Die gute technische Ausstattung unserer Schule durch den Landkreis als Schulträger stellt gerade in der augenblicklichen Situation ein großes Plus für unsere Schülerinnen und Schüler dar. Wir sind sicher, dass wir die aktuellen Herausforderungen auch dank des großen Engagements unserer Kolleginnen und Kollegen sowie der langjährigen Erfahrung bei der Nutzung von IServ als Plattform für den Informations- und Datenaustausch zwischen Lehrkräften und Schülern gut meistern werden."



DER FÖRDERVEREIN

Förderverein der Kaufmännischen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim

Hauptaugenmerk des Fördervereins ist die Unterstützung und finanzielle Förderung von unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten und Projekten. Dazu gehören u. a.:

- Unterstützung der Verabschiedungs- und Abschlussfeiern der Berufsschulabgänger
- Förderung der Einführungstage des Beruflichen Gymnasium (Rhetoriktage)
- Zuschüsse für Studienfahrten
- weitere Projekte, wie z. B. „Verrückt? Na und!“ oder die Verkehrssicherheitswoche
- Anschaffung von Unterrichtsmaterialien
- Investition in die digitale Ausstattung der KBS, z. B. iPad-Koffer, Dokumentenkameras, 3D-Drucker, VR-Brillen uvm.
- und wie in diesem Jahr auch wieder die Finanzierung des Jahresberichts.

Daneben engagiert sich der Förderverein noch beim Aufbau und der Pflege außerschulischer Kontakte, bei der Weiterentwicklung des Ansehens der beruflichen Ausbildung sowie bei der Zusammenarbeit der Kooperationspartner im Dualen Ausbildungssystem.
Um unsere Ziele zu verwirklichen, sind wir auf ihre Hilfe und Mitwirkung angewiesen. Daher treten Sie unserem Förderverein bei und werben Sie für ihn.

Weitere Informationen finden Sie über den folgenden QR-Code:

mundus
...wir lieben Foto!
www.foto-mundus.de

Willkommen bei einem der erfolgreichsten und innovativsten Onlinestores im Bereich Foto/Media.

Profis und Amateure finden bei uns hochwertiges Equipment für die Fotografie. Im Themenbereich Inzahlungnahme/Ankauf gehören wir zu den größten der Branche.

Zum 01.08.2021 suchen wir Dich für die Ausbildung zum/zur

Kaufmann-/frau im E-Commerce (m/w/d)

Du interessierst Dich für technische Produkte, für die Welt des Onlinehandels, hast Lust bei uns aktiv mitzugestalten und uns bei der Weiterentwicklung der Online-Marketing-Aktivitäten zu unterstützen?

Dann nutze jetzt Deine Chance und werde ein Teil unseres jungen, dynamischen Teams mit flachen Hierarchien.

Interesse geweckt?
Dann sende uns Deine Bewerbung - bevorzugt per Mail an
bewerbung@foto-mundus.de
oder an folgender Adresse:

Foto Mundus
z. Hd. Benjamin Bergknecht
Döppers Kamp 4
48531 Nordhorn

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Knutschen. Quatschen. Kwitten.

Jetzt auch bei uns: mit Kwitt schnell und einfach Geld wie eine SMS versenden.

Jetzt beraten lassen!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

www.grafschafter-volksbank.de

Grafschafter Volksbank eG

WERTSCHÄTZUNG

VERANTWORTUNG

KOOPERATION

ZUKUNFTSORIENTIERTE

AUS- UND WEITERBILDUNG

ÖKOLOGISCHE, ÖKONOMISCHE

UND SOZIALE NACHHALTIGKEIT

INTERNATIONALISIERUNG UND GLOBALES LERNEN

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

QUALITÄTSENTWICKLUNG

gemeinsam innovativ handel.n

kbs

Kaufmännische Berufsbildende Schulen
Landkreis Grafschaft Bentheim